Oeffentliche Stadtverordnetenversammlung zu Halle.

Montag, den 20. Februar 1905, nachmittags 4 Uhr.

Am Vorstandstische: Vorsitzender Professor Dr. Dittenberger, stellv. Vorsitzender Kommerzienrat Steckner, die Schriftführer Gygas und Greßler.

An Eingängen liegt vor eine Petition verschiedener Anwohner der Fleischerstraße wegen Verbreiterung des dortigen Engpasses. Der Magistrat hat schon wiederholt in dieser Angelegenheit Verhandlungen geführt, sie scheiterten aber an den hohen Forderungen der in Frage kommenden Hausbesitzer, wie Oberbürgermeister Staude ausführt. Man will die Sache aber nicht ruhen lassen. — In der Angelegenheit der Zugänglichmachung des Zoologischen Gartens für Schüler, zu der Zuschriften des Herrn Dr. Brandes vorliegen, erklärte Bürgermeister v. Holly, der Magistrat habe die Beratungen noch nicht zu Ende geführt, eine Vorlage des Magistrats könne aber demnächst erwartet werden.

Nach den Erklärungen des Magistrats und des Stadtv. Emmer in der Affäre Michel, über die wir schon in der heutigen Morgennummer berichteten, tritt die Versammlung in die Tagesordnung ein.

1. Der Haushaltsplan der Karl Müllerschen Stiftung für das Rechnungsjahr 1905, welcher in Einnahme und Ausgabe in a) Hauptstiftung mit 3440 M., in b) Darlehnsstiftung mit 3625 M. abschließt, wird genehmigt. (Referent Stadtverordn. Klopfleisch.)

2. Für die neue Leipziger Chaussee auf der Strecke von der Merseburgerstraße bis zur projektierten Straße A sind Fluchtlinien festgesetzt. Von der Festsetzung von Vorgärten ist 1. 8. Abstand genommen worden. Zwischen sind dort zwei Neubauten 8,67 m hinter der festgesetzten Baufluchtlinie errichtet worden; ein dritter Bauantrag, nach dem der Neubau ebenfalls hinter der Baufluchtlinie errichtet werden soll, ist soeben bearbeitet worden. Unter diesen Umständen hat der Magistrat beschlossen, fluchtlinienplanmäßig auf dieser Straßenstrecke an der Südseite einen Vorgarten von 8,67 m festzusetzen.

Nach dem Referate des Stadtv. Gygas gibt die Versammlung ihre Zustimmung.

3. Der Magistrat beantragt die Aufstellung von zehn Oellaternen auf dem Sandanger an dem Fußwege zwischen Schafbrücke und Gimritzer Gutsbrücke. Die Kosten der Aufstellung der zehn Oellaternen im Betrage von 700 M. sollen dem Haushaltsplan der städtischen Gaswerke für 1904 entnommen werden. Der Referent Stadtv. Grote beantragt im Namen der Finanzkommission Ablehnung der Vorlage, Stadtv. Krüger spricht für die Bewilligung, ebenso Stadtv. Greßler.

Der Magistratsantrag wird abgelehnt.

4. Das Recht zur Erhebung von Brückengeld für Benutzung der Peißnitzbrücke soll auf die Zeit vom 1. Oktober 1905 bis zum 1. Oktober 1907 an den Fischermeister Aug. Großmann von hier für den jährlichen Pachtzins von 12,650 M. verpachtet werden. Großmann ist im Verpachtungstermin am 16. Dezember 1904 Bestbietender geblieben. Der jetzige Brückenpächter Winter zahlt eine Jahrespacht von 14,020 M. In Berücksichtigung des Umstandes, daß vom 1. Oktober 1905 ab auf der Cröllwitzer Brücke Brückengeld nicht mehr erhoben und infolgedessen wohl ein Teil des Publikums aus Sparsamkeitsrücksichten die Peißnitzbrücke nicht mehr wie bisher benutzen wird, erscheint dem Magistrat der von Großmann gebotene Pachtzins angemessen. Das Kollegium gibt nach dem Referate des Stadtv. Engelcke seine Zustimmung.

5. Der im Kataster mit Parzellennummer 41, Kartenblatt IV, der Gemarkung Trotha bezeichnete öffentliche Graben, soweit er hinter den Grundstücken Trotharstraße Nr. 71 und 72 liegt bezw. durch das Gartengrundstück des Handelsgärtners Karl Schaaf führt, soll zum Preise von 0,50 M. pro Quadratmeter an Herrn Schaaf verkauft werden. In Frage kommen ca. 209 Quadratmeter. Ferner soll der Graben, soweit er hinter dem Grundstück Trotharstraße Nr. 74 liegt, zirka 53 Quadratmeter, zum Preise von 1 M. pro Quadratmeter, und soweit er hinter dem Grundstück Trotharstraße Nr. 75 liegt, ca. 100 Quadratmeter, zum Preise von 0,50 M. pro Quadratmeter an den Zimmermeister Albert Kliesche abgegeben werden. Die Vorlage wird angenommen. Referent Stadtv. Hertel.

6. Das Kollegium kommt zum Kämmereihaushaltsplan für 1905 und zwar zum Kapitel II Grundeigentum. Die Einnahmen betragen 470,437,84 M., die Ausgaben 58,189,49 M. Nach dem Referat des Stadtverordneten Justizrat Dr. Keil wird der Etat bewilligt. Ein Antrag Gygas, der Schritte zur Vermietung der unteren Räumlichkeiten auf der Magdeburgerstraße fordert, wird angenommen.

7. Bei Beratung des Etats des Elektrizitätswerks für 1905 in der Finanzkommission wurde angeregt, den § 4 der Stromlieferungsbedingungen dahin abzuändern, daß in Zukunft die Hauptschalter ganz von den Abnehmern bezahlt werden. Das Kuratorium hat keine Bedenken und schlägt vor, den Paragraphen folgenden Wortlaut zu geben:

„Die Kosten für die Lieferung und Anbringung der Hauptschalter sind von den Abnehmern allein zu tragen, dagegen werden die Kosten für den betriebsfertig hergestellten Hausanschluß im Verhältnis der Streckenlänge „Straßenkabel bis Grundstücksgrenze" zu der Streckenlänge „Grundstücksgrenze bis ausschließlich Hauptschalter" geteilt und fallen für die erstere Strecke der Stadtgemeinde, für die letztere den Abnehmern zur Last. Nach gleichen Grundsätzen regelt sich die Tragung der Kosten für die Unterhaltung der vorbezeichneten Anlagen."

Durch diese Abänderung des § 4 werden die Ausgaben für Hausanschlüsse für die Zukunft geringer als seither. Es können deshalb die Ausgaben im Etat 1905 von 12,000 auf 10,000 M. vermindert werden. Das Kuratorium erklärt sich hiermit einverstanden. Ferner wurde durch den Vorsitzenden der Kommission beantragt, daß die alljährlich wiederkehrenden Ausgaben für Netzerweiterungen, Zählerbeschaffung usw. aus dem Betriebe herausgewirtschaftet werden. Es wäre dies finanztechnisch nicht angängig, da die Stadt dadurch nicht in den richtigen Genuß der Ueberschüsse des Elektrizitätswerkes kommen würde. Die Mittel für die vorgenannten Beschaffungen müßten vielmehr durch besonders aufzunehmende Anleihen bereit gehalten werden.

Bürgermeister v. Holly und das Kuratorium sind jedoch der Ansicht, daß diese alljährlich wiederkehrenden laufenden Beschaffungen, ähnlich wie es seit Jahren bei den Gas- und Wasserwerken geschieht, aus den Betriebsüberschüssen gedeckt werden müssen und daß nur außerordentliche Erweiterungen des Werkes durch besonders aufzunehmende Anleihen zu bewirken sind. Trotzdem glaubte man dem geäußerten Wunsche, „bereits aus dem Etat 1905 einen Betrag an die Kämmereikasse abzuführen" mit der Beschränkung Rechnung tragen zu sollen, daß eine Ablieferung bis zur Summe von 16,000 M. an die Kämmereikasse für 1905 in Vorschlag gebracht wird.

Maßgebend für diese Stellungnahme war die Erwägung, daß, wenn auch in dem regelmäßigen Betriebe ein Jahresbetrag von etwa 60,000 M. erforderlich sei, um dem laufenden Bedürfnis nach Netzerweiterungen, Zählerbeschaffungen usw. zu genügen, in diesem Jahre doch die Einstellung von nur 30,000 M. in den laufenden Etat deshalb zulässig sei, weil die fehlende Summe aus dem verbliebenen Rest des letzten bewilligten Darlehns von 968,000 M. entnommen werden könne.

Die in den Etatsentwurf aufgenommene Summe von 46,000 M. Ueberschüsse solle in der Art verteilt werden, daß 30,000 M. für Netzerweiterungen, Zählerbeschaffungen usw. und 16,000 M. als Abführung an die Kämmerei bestimmt werden.

Die beiden Anträge, Aenderung des § 4 und Verteilung der Ueberschüsse werden angenommen.

Der Gesamtetat schließt ab mit 604,471 M. in Einnahme und Ausgabe und wird genehmigt nach dem Referat des Stv. Grote.

Stellv. Vorsitzender Stv. Kommerzienrat Steckner begründete in längerer Rede die Regelung der vorgedachten Materie und trat nebst dem Std. Schmidt den in letzter Zeit lautgewordenen Angriffen auf den Tarif des städtischen Elektrizitätswerks entgegen. Der Tarif sei ein durchaus gerechter und verschaffe den Konsumenten in Halle bedeutend billigere Preise als in anderen Städten. Der Referent Stv. Grote stellt noch einen interessanten Vergleich zwischen hiesigen und auswärtigen Preisen an. Halle zahlt durchschnittlich 25,2 Pf. für die Kilowattstunde, Leipzig beispielsweise 75 Pf., Altona 60 Pf.

8. Dem in der Stadtverordneten-Sitzung vom 6. Febr. 1905 aus Anlaß der Ketzlerschen Petition gefaßten Beschluß ist der Magistrat beigetreten und legt einen der Anregung entsprechenden Nachtrag zur Lustbarkeitssteuer-Ordnung vor. Danach soll für ständig in Halle betriebene Panoramen eine Abgabe von 10 M. pro Monat gezahlt werden. Nach Genehmigung des Nachtrags durch die Aufsichtsinstanz wird dem Unternehmer der beiden Panoramen Gr. Ulrichstraße 6 und Leipzigerstraße 88, Herrn Ketzler, aus Billigkeitsgründen von der seit der Geschäftsübernahme gezahlten Lustbarkeitssteuer die Differenz zwischen dem früheren und dem jetzt vorgeschlagenen Steuersatze zurückerstattet werden. Diese Differenz beträgt bis zum Schluß des Rechnungsjahres 464 M.

Stadtv. Thiele betont die grundsätzliche Stellung seiner Freunde, welche die ganze Lustbarkeitssteuer verwerfen, im besonderen aber für solche Institute, wie es ein Panorama ist. Redner ist für Ablehnung der Magistratsvorlage und gänzliche Freilassung der Panoramen.

Stadtv. Berghaus beantragt, den Satz für die hiesigen Panoramen auf höchstens 10 M. pro Quartal zu normieren.

Stadtv. Rechtsanwalt Herzfeld charakterisiert bei dem Anlaß die vollständige Systemlosigkeit der hiesigen Lustbarkeitssteuer und verweist auf die nicht zu rechtfertigende Belastung des Zoologischen Gartens.

Unter Ablehnung des Antrages Berghaus und einiger Abänderungsanträge Krüger wird die Magistratsvorlage angenommen. (Referent Stadtv. Justizrat Keil.)

9. Der Bauunternehmer A. Schöne bittet um Erhöhung seines 389 M. betragenden Ruhelohnes. Referent Stadtv. Klopfleisch beantragt Ueberweisung an den Magistrat zur Berücksichtigung. Das Kollegium ist einverstanden.

Schluß der öffentlichen Sitzung um acht Uhr.

* * *

In der geheimen Sitzung stimmte das Kollegium dem mit dem Brückenpächter Winter geschlossenen Vergleich zu. Winter hatte Ansprüche wegen des Brückenhäuschens gestellt. Er erhält 429 M. zuviel gezahlte Pachtgelder und seine Kaution von 500 M. zurück. — Der Ankauf eines Stücks Land am Klausberg auf Trotharer Gemarkung zum Preise von 11,230 M. wurde genehmigt, ebenso die Pensionierung eines Beamten.

Das Fundament des Evangeliums Jesu.

Der letzte der zum Besten des Evangelischen Vereinshauses veranstalteten Vorträge fand am Montag abend statt. Herr Professor D. Haupt sprach in Fortsetzung seines am 13. Febr. gehaltenen Vortrages über „Das Fundament des Evangeliums Jesu". Wir haben am vorigen Montag, so führte Redner aus, gefunden, daß die Wurzel des Evangeliums Jesu in seiner Persönlichkeit, in seinem Lebensinhalt, in seinem Selbstbewußtsein liegt. Je innerlicher, je geistiger ein Beruf ist, um so mehr hängt er von der Persönlichkeit ab, je stärker eine Persönlichkeit ist, um so mehr wird sie sich in dem Beruf ausleben. Der Beruf wird ihr zu dem Kapital, von dessen Zinsen sie ihre Tätigkeit bestreitet, das wird klar an großen, hervorragenden Gestalten, an den Heroen der Menschheit. Die ganz großen Persönlichkeiten können nur den einen Beruf haben, den sie ausüben, ein anderer Beruf wäre für sie vollständig ausgeschlossen. Wenn niemand den Vater kannte, denn nur der Sohn, so konnte Jesus nur den einen Beruf haben, anderen das zu geben, was ihm gegeben war. Er sagte von sich selbst, daß ihn der Vater gesandt habe, er fühlte sich zu seinem Amt berufen, er erfüllte es als eine Mission. Jesus kannte Gott, darum lehrte er die Menschen, Gott kennen zu lernen. Nicht für die Weisen und Klugen kam Jesus auf die Welt, sondern für die Unwissenden und Unmündigen, denn die Pharisäer und Schriftgelehrten waren nicht zur Aufnahme des Christentums geeignet. Nur die sind Kinder Gottes, die göttliche Interessen haben, und das sind Heiden, die irdische Interessen haben. Jesus hatte Anteil am Lebensinhalt Gottes, weil er sein Leben wie das Gottes selbst gestaltete, und diesen Anteil am Lebensinhalt Gottes wollte Jesus den Menschen vermitteln. So groß ist die Liebe Gottes, daß er den Menschen sogar Anteil an seinem Lebensinhalt gewährte. Jesus führt alle seine Lehren zurück auf die göttliche Liebe. Die Religion ist dadurch auf den Standpunkt des Geistes zurückgeführt, die neue Lehre, daß jeder Mensch Anteil nehmen soll an Gottes Liebe, hat alle nationalen, sozialen und politischen Schranken hinweggenommen. Das Wesen des Evangeliums liegt darin, daß es nicht an irgend jemand oder irgend etwas gebunden ist, ob Heiden oder Juden, es ist für jeden da. Den Zweck, für den das alles geschieht, faßt Jesus zusammen in das eine Wort: Das Reich Gottes. Je mehr sich die ganze Macht einer Persönlichkeit in seiner Lehre offenbart, um so mehr wirkt sie. Jesus hat sich in seiner Lehre vollständig ausgelebt, in seinem Kreuz haben wir die Erfüllung seiner Mission. Am Kreuz lernen wir wiederum: Jesus selbst ist das Evangelium.

In einem kurzen Rückblick überflog Redner nochmals das Erörterte und zog daraus den Schluß: In der Person Jesu liegen die Wurzeln seines Evangeliums, nicht in dem, was er gelehrt hat, er hat nicht das Evangelium gebracht, er selbst ist das Evangelium.

Reicher Beifall folgte den Ausführungen. ob.

Aus dem Leserkreise.

(Für die Veröffentlichungen unter dieser Rubrik übernimmt die Redaktion keine Verantwortung.)

Die Bänke auf dem Wettinerplatz.

Der Wettinerplatz ist zu einer Zierde unserer Stadt geworden. Ein Umstand hat jedoch bei den Anwohnern Verwunderung erregt. Man zerbricht sich den Kopf darüber, zu welchem Zwecke man die schönen, kunstvoll geschnitzten, neuen Bänke während der Wintermonate über stehen ließ und den Unbilden des Wetters preisgab, während man die stabilen, schweren Bänke der Peißnitz im Spätherbste in Schutzhäusern sorglam verwahrt? -h-.

Kunst und Wissenschaft.

⊙ Nikisch Operettendirektor. Man schreibt uns aus Leipzig vom 20. Februar: Entgegen anderer Meldungen ist zu berichten, daß die Direktion der Operette an den städtischen Theatern nicht Volkner, sondern Arthur Nikisch übernimmt. Er wird auch auf diesem Spezialgebiet viel zu reformieren haben. Uebrigens beabsichtigt Volkner, einen Dramaturgen für das Schauspiel zu berufen, an dem es eigentümlicherweise bisher gemangelt hat.

p. Hochschulnachrichten. Dr. August Kaltmann, Professor der klassischen Archäologie an der Universität Berlin, ist im 52. Lebensjahre gestorben. — Der o. Professor für allgemeine Pathologie und pathologische Anatomie an der Universität Göttingen, Dr. Hugo Ribbert, hat einen Ruf an die Universität Bonn als Nachfolger des 1904 verstorbenen Geh. Medizinalrats Professor Dr. K. Koester erhalten und angenommen. — Der Nachfolger von Prof. Dr. L. Krehl in der Leitung der medizinischen Klinik der Universität Tübingen Prof. Dr. Ernst Romberg, seither in Marburg, hält am 23. ds. seine Antrittsvorlesung über „Erfahrung und Wissenschaft in der inneren Medizin. — Am 17. ds. nahm laut „Frkf. Ztg." an der Sitzung des Senates der Universität Bern zum erstenmale eine Dame teil: Frl. Dr. Tumarkin, Dozentin der Philosophie. — An der Universität Freiburg i. B. hat ein Verein von Studentinnen seine Anmeldung beschlossen. — Die diesjährige deutsche Philologen-Versammlung findet in der ersten Oktoberwoche in Hamburg statt.

eh. Bühnenchronik. Am 9. März findet am Königl. Hoftheater in Dresden die Uraufführung von „König Friedwahn", germanisches Trauerspiel von Otto Borngräber, statt. Die Aufführungen von Borngräbers „Giordano Bruno" am hiesigen Stadttheater haben seinerzeit großes Interesse gefunden. — Hermann Sudermanns neues Bühnenwerk, dessen Titel noch nicht feststeht, wird in dieser Saison nicht mehr zur Aufführung gelangen, sondern erst am Beginn der nächsten Spielzeit zum ersten Male in Szene gehen, und zwar an einer Berliner Bühne. — „Moses", die jüngste Oper Giacomo Orefices, des in Italien hochgeschätzten Komponisten der Opern „Chopin" und „Cäcilia" hat bei der Uraufführung im Teatro Carlo Felice zu Genua, laut „Voss. Ztg.", einen starken Erfolg davongetragen.

r. Kleine Mitteilungen. Die Landeskunstkommission für 1905 umfaßt folgende ordentliche Mitglieder: die Maler Dettmann-Königsberg, Friedrich, Hildebrandt, Kampf, Körner und von Werner in Berlin, von Gebhardt, Janssen und Mucco in Düsseldorf, Koltz in Kassel, ferner die Bildhauer Dr. Hertzer, Manzel, Schaper, den Kupferstecher Köpping, den Architekten Ende, den Direktor von Tschudi und den Grafen von Dönhoff-Friedrichstein. — Die diesjährige ärztliche Studienreise wird am 18. September beginnen. Von München ausgehend und in Meran, dem Ort der diesjährigen Naturforscher-Versammlung, endend, sollen folgende Bade- und Kurorte in die Reise einbezogen werden: Ischl, Reichenhall, Berchtesgaden, Gastein, Gossensaß, Levico, Roncegno, Riva, Gardone, Solo, Arco, Meran.

Standesamtliche Nachrichten.

Standesamt Halle N. (Burgstr. 38), 20. Febr.

Aufgeboten: Fabrikarbeiter Hermann Fuß und Emma Sommerlatte (Brachwitzerstr. 7 und Petersbergstr. 4). Bizefeldwebel im Füs.-Regt. 36 Willi Blankenburg und Frieda Gänkler (Reilstraße 128 und Rosenstr. 4). Töpfer Reinhold Müller und Elle Nadig (Albrechtstr. 24). Magistrats-Assistent Moritz Ritter und Hedwig Oppermann (Laurentiusstr. 4 und Gr. Steinstr. 68). Gutsbesitzer Otto Trog und Margarete Kratzich (Gr.-Germersleben und Laurentiusstr. 4).

Geboren: Restaurateur Peter Jas T., Meta (Hermannstr. 28). Bahnarbeiter Karl Leimung T., Helene (Schillerstr. 15). Bahnarbeiter Karl Kauert T., Martha (Albrechtstr. 37). Fleischermeister Karl Hage T., Hilda (Schillerstr. 34). Schneider Alfred Regel S., Alfred (Kaiserstr. 25).

Gestorben: Schmiedes Friedrich Krause T. Charlotte, 1 J. (Hardenbergstr. 28). Kürschnermeister Friedrich Becker aus Cönnern, 38 J. (Nervenklinik).

Standesamt Halle S. (Steinweg 2), 20. Februar.

Aufgeboten: Blechschmied Fritz Höne u. Henriette Peschel (Bechershof 6 u. Kuttelhof 12). Former Karl Wangemann u. Martha Matthäes (Plümnerhöhe 57). Expedient Max Pletzsch u. Martha Rößler (Zeitz u. Forsterstr. 36).

Geboren: Kaufm. Reinhold Helmke S., Alfred (Raffineriestr. 45). Maschinist Richard Feigenspan S., Hans (Hirtenstr. 6). Arbeiter Friedrich Dreßler Zwill., Anna u. Ella (Gerberstr. 13). Kaufm. Bernhard Broschek T., Hildegard (Zenkestr. 3). Bahnarb. Franz Hoffmann S., Otto (Prinzenstr. 8). Gelchirrführer Friedrich Jung T., Martha (Spitze 2). Müller Karl Lange T., Hedwig (Alter Markt 20). Schneider Franz Schumann T., Martha (Wörmlitzerstr. 98).

Gestorben: Witwe Auguste Roesner geb. Wachsmuth, 79 J. (Hospital). Handarbeiter Wilhelm Teutloff, 67 J. (Herrenstr. 9). Arbeiters Hermann Kellner T. Luise, 6 M. (Schmiedestr. 21). Schneidermeisters Max Beckert T. Charlotte, 4 J. (Jacobstr. 4). Arbeiter Friedrich Schudt, 35 J. (Kellnerstr. 5). Martha Leinung, 23 J. (Merseburgerstr. 58). Schuhmachermeisters Ferdinand Reisebeck Ehefrau Adelheid geb. Falkenberg, 72 J. (Hospital). Kaufmann Franz Töpel, 58 J. (Königstr. 74). Koch Richard Lange, 26 J. (Kl. Ulrichstr. 26). Witwe Veronika von Malachowski geb. Grahn, 69 J. (Gr. Ulrichstr. 21). Lehrers em. Adolf Brann Ehefrau Emilie geb. Hirsch, 70 J. (Taubenstr. 28). Eilendreders Hermann Brinkmann S. Fritz, 3 Mon. (Zwingerstraße 28). Gerichtsvollziehers Friedrich Wohlgemuth Ehefrau Emma geb. Bansrann, 39 J. (Klinik). Fleischer Hermann Bröseler, 84 J. (Klinik). Witwe Friederike Naumann geb. Bachmann, 84 J. (Kapellengasse 7).

Auswärtige Aufgebote.

Handlungsgehilfe Franz Bethge u. Ida Zesse (Halle u. Thalbach). Former Friedrich Ende u. Luise Schulz (Halle u. Perver). Stadtbahnwagenführer Wilhelm Birke u. Emma Bernhardt (Halle u. Nietleben). Koch Oskar Jentzsch u. Helene Schäfer (Leipzig-Lindenau).

Meteorologische Station zu Halle.

	20. Februar (9 Uhr 12 Mtn. ab).	21. Februar (7 Uhr 12 Mtn. mrg.).
Barometer Millimeter	751,9	756,9
Thermometer Celsius	2,4	5,1
Re Fuchtigkeit	80 %	89 „
Wind	N 1	N 1

Maximum der Temperatur am 20 Februar 6,7° C
Minimum in der Nacht vom 20 zum 21 Februar: 0,0° C
Niederschlage am 21 Februar Uhr morgens 0,8 mm.

Aus dem Geschäftsverkehr.

Der Unterricht am Technikum in Strelitz wird nach der Hittenkoferschen Lehrmethode erteilt, die jetzt schon im 71. Vorrangskurs mit mehr als 6000 Schülern erprobt ist. Die Vorträge wiederholen sich jährlich viermal, bei den Zeichen- und Konstruktionsfächern erlaubt der durch gedruckte Hefte und Tafeln geförderte Einzelunterricht täglichen Eintritt und Austritt. Da außerdem alle Vorkenntnisse berücksichtigt werden, so erfordert das Studium bei gründlichem Unterricht weniger Zeit als sonst. Deshalb vermindern sich auch die Kosten erheblich. — Das Technikum gliedert sich in Abteilungen für Elektrotechnik und Maschinenbau, Hochbau und Tischlerei, Tiefbau und Eisenkonstruktionen; letzterer ist nun auch ein Lehrplan für Vermessungswesen angegliedert. Die Lehrmethode, mehrfach ausgezeichnet, erhielt auf der Landesgewerbe-Ausstellung in Rostock den ersten Staatspreis. Programm kostenlos vom Sekretariat Wir verweisen auf die Beilage in der heutigen Nummer.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050221046/fragment/page=0001

Handel, Gewerbe und Verkehr.

Nordhäuser Bank, Aktiengesellschaft. In der am 19. Febr. abgehaltenen 27. ordentl. Generalversammlung wurde beschlossen, die Verteilung des erzielten Reingewinns von 143 730,79 Mark, die Tantieme auf 137 496,89 Mk., der Direktion: 13 749,68 Mk., 4 Proz. Dividende auf 1 500 000 Mark den Aktionären: 60 000 Mk., 15 Proz. Tantieme auf 63 747,21 M. dem Aufsichtsrate: 9562,08 Mk., 3½ Proz. Superdividende auf 1 500 000 M. den Aktionären: 52 500 Mark, Vortrag auf 1905: 7919,03 Mark.

Leipziger Kreditbank. Der Aufsichtsrat hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, der am 5. März stattfindenden General-Versammlung für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 6½ Proz. gegen 6 Proz. im Vorjahre vorzuschlagen.

Die Kreditbank Eisenach, A.-G. hat im Jahre 1904 einen Umsatz von 54 940 383 M. erzielt (gegen 39 224 667 M. in 1903). Der Aufsichtsrat beschloß, der am 16. März er. stattfindenden General-versammlung die Verteilung von 7 Proz. Dividende (gegen 6½ Proz. im Vorjahre) auf 1 000 000 Mark Aktienkapital vorzuschlagen und 18 443 Mk. auf neue Rechnung vorzutragen. Ferner wird die Erhöhung des Aktienkapitals um 500 000 Mark auf 1 500 000 Mark beantragt.

Die Hannoversche Immobilien-Gesellschaft schlägt pro 1904 bei 132 106 Mark Gewinn 4 Proz. Dividende vor gegen 4½ Proz. im Vorjahre.

Neue Württembergische Anleihe. Die Württembergische Staatsfinanzverwaltung hat mit der Württembergischen Vereinsbank und deren Konsorten ein 3½ proz. Staatsanlehen im Betrage von zehn Mill. M. abgeschlossen.

Deutsche Continental-Gas-Gesellschaft in Dessau. Der Aufsichtsrat beschloß, für das beendete 50. Geschäftsjahr neben reichlichen Rücklagen der Generalversammlung am 24. März die Verteilung einer Dividende von 10 Proz. (wie in den drei letzten Jahren) vorzuschlagen. Ferner wurde beschlossen, auf die Tagesordnung der nächsten Generalversammlung die Ausgabe von weiteren 3 Millionen 4 proz. Obligationen zu setzen.

Die Dampfkessel- und Gasometerfabrik vorm. A. Wilke & Co. in Braunschweig, welche neue große Aufträge von der Steaua Romana erhielt, beabsichtigt ein Eisenwerk bzw. eine Filiale in Floesti in Rumänien zu errichten.

Forzellanfabrik Triptis. Nach dem Bericht des Vorstandes brachte das Betriebsjahr 1904 durchweg gute Beschäftigung und infolgedessen einen etwas erhöhten Warenumsatz. Die Aussichten für das laufende Geschäftsjahr sind ebenfalls günstige, da die Fabrik mit Aufträgen genügend versehen ist, allerdings meist aus dem Ausland, da das deutsche Geschäft noch nicht den erhofften Aufschwung zeigt. Den Reingewinn von 131 674 M. beantragt der Vorstand wie folgt zu verwenden: Rückstellung im Unternehmen 5000 Mark, Reservefonds 5868 M., 10 Proz. Dividende = 100 000 M., Tantieme an Vorstand und Beamte 7507 Mk., an den Aufsichtsrat 5362 Mark, Vortrag 7936 Mark.

Große Leipziger Straßenbahn, Leipzig. Der Abschluß für 1904 ergibt nach Dotierung des Erneuerungsfonds mit 600 000 M. (i. V. 575 000) und des Amortisationsfonds mit 201 680 M. (195 720) einen Reingewinn von 855 034 M. (814 268). Es sollen daraus 15 000 Mark (25 000) der Spezialbetriebsreserve und 20 000 M. (wie in früheren Jahren) dem Beamten-Unterstützungsfonds zugewiesen werden, ferner nach Rückstellung der üblichen Tantiemen und Gratifikationen 750 000 Mk. (700 000) auf 10 Mill. M. Aktienkapital als 7½ Proz. (7 Proz.) Dividende zur Verteilung kommen.

Die Hamburger Straßenbahn-Gesellschaft schlägt für 1904 9 Proz. Dividende vor gegen 8½ Proz. in 1903. — Die Abschreibungen sind um 566 000 M. höher normiert worden als in 1903.

Aus der Zuckerindustrie. Die Zuckerfabrik Roßla a. H. zahlte ihren Lieferanten, nachdem 1 M. pro Zentner sofort gezahlt worden war, jetzt noch weitere 30 Pfg. pro Zentner Rüben, und bei der Schlußabrechnung im März wird noch eine weitere Zahlung erwartet. Außerdem wurde eine größere Summe für einen Erweiterungsbau ausgeworfen.

Helios, Elektrizitäts-Aktien-Gesellschaft in Köln. In der Generalversammlung wurde fast einstimmig die Liquidation der Gesellschaft beschlossen.

Schiffsverkehr. Gestern nachmittag 6 Uhr ist der Kahn No. 1305 „P. Wilhelmi, Str. Jersch, mit Stückgütern und Harz von Hamburg hier eingetroffen.

Zahlungs-Einstellungen.

Namen	Wohnort	Amts-gericht	Eröff. Term.	Anm. Frist	1. Gl. Verk.	Prüf. Term.
Zuckerwaren-Händler W. Rother, i. Firma C. Fischer Nachf.	Chemnitz	Chemnitz	15. 2.	3. 3.	13. 3.	13. 3.
Lassahnsche Industriewerke G. m. b. H.	Hagenow	Hagenow	13. 2.	8. 3.	1. 3.	22. 3.
Kaufmann W. Ryssel	Hannover	Hannover	14. 2.	20. 3.	10. 3.	7. 4.
Maschinen-Fabrikant L. Rong	Fürstlich Langenau	Katscher	14. 2.	6. 3.	10. 3.	10. 3.
Steindruckereibesitzer O. Kraft, i. Fa. A. Dinkel	Neuulm	Neuulm	15. 2.	22. 3.	3. 3.	31. 3.
Hotelbesitzer Robert Kaufmann C. Schmidt	Oppeln	Oppeln	13. 2.	25. 3.	8. 3.	4. 4.
Kaufmann J. Faßbender	Thorn	Thorn	14. 2.	15. 3.	9. 3.	28. 3.
C. Hipauf	Breslau	Breslau	14. 2.	1. 4.	8. 3.	19. 4.
Kaufm. J. Birkenfeld, i. Fa. A. Töröki Nachf.	Breslau	Breslau	14. 2.	15. 4.	14. 3.	16. 5.
Bormann & Lunze	Danzig	Danzig	16. 2.	22. 2.	3. 3.	1. 5.
Fr. Chr. Schultze, Inh. G. Oessau	L.-Plagwitz	Leipzig	15. 2.	23. 3.	7. 3.	4. 4.
	Rostock	Rostock	17. 2.	15. 3.	9. 3.	30. 3.

Stroh- Heu etc.

Halle, 21. Febr. [Bericht über Heu u. Stroh, mitgeteilt von Otto Westphal]. Preise für 50 kg, und zwar bei Partien frei Bahn, bei einzelnen Fuhren frei Hof hier. Die Partienpreise sind fett, die Fuhrenpreise sind in Klammern gesetzt. Roggen-Langstroh (Handdrusch) 2,00 (2,25-2,50). Maschinenstroh f. Papierfabriken, Roggenstroh 1,70, Weizenstroh 1,60, zu Streuzwecken 1,75 (2,20), Breitdrusch 1,85. Wiesenheu, hiesiges oder Thüringer, beste Sorten 4,50 (5,00), fremde Sorten, holländische oder bayrische 3,50-4,25 (4-4,50). Kleeheu, erster Schnitt, beste Sorten 4,25-4,50 (5), fremde Sorten, holl. u. französ. — — (— —). Torfstreu, in 200 Ztr.-Ladungen frei Bahn hier 1,15, in einzelnen Ballen vom Lager hier 1,65. Häcksel, gesund und trocken, bei Partien, frei Bahn hier 2,20, im einzelnen vom Lager hier 2,70.

Metalle.

New York, 20. Febr. Zinn 28,75—29,25, Kupfer 15,50 Doll.

Berliner Börse vom 21. Februar.

(Fernsprechdienst der Saale-Ztg.)

Von der Fondsbörse. Im Einklang mit der Festigkeit von Paris und London in Fonds war die Börse bei Eröffnung sowohl in heimischen als internationalen Anlagewerten fest veranlagt. Zudem wirkte hierdie andauernd größe Geldflüssigkeit mitbestimmend ein. Ultimogeld 2 3/8 — 2 1/4. Bankenmarkt wenig angeregt, teilweise schwächer. Montanaktienmarkt weist im allgemeinen eine Ermattung auf, die speziell in Bergwerksaktien auftrat, zusammenhängend mit der Novelle zum Berggesetz. Bahnen unregelmäßig; nur Baltimore in Parität mit New York sehr fest, 107,60. Zu Beginn der 2. Börsenstunde überwiegender Stillstand in Lokalwerten. Hüttenaktien gedrückt; nur Dortmunder fester, 91,40. Anlagemarkt unverändert fest. Russen von 1905 95. Alles übrige unverändert.

Kursnotierungen

vom 21. Februar

(2½ Uhr nachm. telephonisch mitgeteilt.)

Privat-Diskont: 1⅞.

Wechsel.

Amsterdam	100 fl.	8 T.	169,40bz
do.	do.	2 M.	— —
Brüssel-Antw.	100 Fr.	8 T.	81,20bz
Italien. Plätze	100 L.	10 T.	81,25br
London	1 L. St.	8 T.	20,43br
do.	do.	3 M.	20,345br
New-York	1 Doll.	vista	4,1975br
Paris	100 Fr.	8 T.	81,30B
Petersburg	100 R.	8 T.	— —
do.	do.	3 M.	213,50G
Schweiz	100 Fr.	8 T.	81,15bzB
Wien	100 Kr.	8 T.	85,25B

Banknoten.

Engl. Banknoten	p. 1 L. St.		20,465br
Französ. „	p. 100 Fr.		81,55br
Holländ. „	p. 100 fl.		169,40br
Italien. „	p. 100 Lire		81,60br
Oesterr. „	p. 100 Kr.		85,25brG
Russische „	p. 100 R.		216,00br
Schweiz. „	p. 100 Fr.		81,10br

Deutsche Fonds- u. Staatspap.

Dt. Reichsanl., conv.	3½	102,40B
do. do.	3½	102,40B
do. do.	3	91,50bzG
do. do. ult.	3	91,50bzG
Preuß. Konsols, conv.	3½	102,40B
do. do	3½	102,40B
do. do.	3	91,40bzG
do. do. ult.	3	91,40bzG
Badische St.-Anl. 1901	3½	— —
Bayer. Staats-Anl.	3½	100,40bzG
Hamb. Staatsrente	3½	102,75G
Sächs. do.	3	89,70bzG
Rhein. Prov. X, XII-XVII, XXIV-XXVII	3½	99,70B
Berl. Stadt-Anl. 82/98	3½	100,00B
Erfurt. do. 93. 01 I. II	4	102,40G
do. do. 93. 01 III	3½	98,90bzG
Halle St.-Anl. 00 I. II, unconv. 1906/07	4	103,40G
do. do. 1886. 92	3½	99,40G
Magd. do. 91 unev. 10	4	104,25G
do. do. 1875. 80. 86. 91. 02	3½	99,90G
Merseb. do. 01 unev. 10	4	104,00G
Münch. do. 1903. 1904	3½	99,25brB
Naumb. do. 97 u. ev. 00	3½	98,70bz
Kur-u. Neum. Com.-O.	3½	99,60bz
Landsch. Centr.-Pfdb.	4	102,25G
do. do.	3½	99,90bzG
do. do.	3	89,10bzG
Sächs. landsch. Pfdbr.	3½	100,00G
do. do.	3	88,30G

Ausländische Fonds.

Argent. inn. Anl. große	4½	96,00bzG
do. do. kleine	4½	96,00bzG
do. äuß. Anl. 10200 M	4½	94,30G
do. do. 2040 M	4½	— —
do. do. 408 M	4½	94,80br
Chin. Anl v. 96, große	5	101,90br
do. do. kleine	5	101,90br
do. Anl. v. 98, große	4½	95,30br
do. do. kleine	4½	95,30B
Griech. ks. 4% Goldr.	1,3	40,40bzG
do. 4% Monop.-Anl.	1,75	52,75bzG
Ital. Anl., neue strfr.	4	105,60G
Mexik. äuß. Anl. große	5	102,90G
do. do. 100 L.	5	103,70br
Oesterr. Goldrente	4	102,40bzB
do. Kronenrente	4	100,50br
Rumän. St.-Anl. v. 89	5	101,25br
do. amrt. Rente v. 98	4	90,00bzG
Russ. Gold-Anl. v. 94	3½	83,50br
do. Staatsanl. v. 1902, unev. b. 1915	4	90,90br
Serb. amort. Rente	4	80,25br
Spanische Anl., große	4	— —
do. do. mittl.	4	— —
do. do. kleine	4	— —
Türk. Administr.-Anl	4	89,10bzG
do. unif. Anl. v. 1903	4	89,10bzG
Türkenlose M. p. Stck.	freo	131,50br
Ungar. Goldrente, gr.	4	100,25bzG
do. do. 500er	4	100,50br
do. do. 100er	4	100,75bzG
do. Kronen-Rente	4	99,60br
Mosk. St.-Anl. XXX-XXXIII 1000-100 R.	4	— —
Wien. Invest.-A. v. 02	4	101,25bzG

Bank-Aktien.

Berliner Bank	4	93,00bzG
do. Handelsges.	8	164,90br
do. Hyp.-Bank A.	0	123,25bzG
do. do. B.	0	156,50G
Bresl. Disk.-Bank	5½	121,00bzG
Com.- u. Disk.-Bank	6	125,00bzG
Darmst. Bk., Markst.	6	143,90br
Dessauer Landesbank	4½	107,50bzG
Deutsche Bank	11	243,20bzG
Diskonto-Gesellsch.	8½	193,50br
Dresdner Bank	7	160,30bzG
do. Bankverein	5	107,50bzG
Leipz. Kredit-Anstalt	8½	178,50bzG
Mitteldtsch. Kredit-B.	5½	122,25bzG
Nationalbk. f. Dtschl.	5	130,10bzG
Oester. Kredit-Anstalt	8¾	214,10ult
Reichsbank	6,18	153,50bzG
Russ. B. f. ausw. Hand.	8	135,70br
Sächsische Bank	6	135,00G
Schaaffhaus. Bankver.	6	146,00G
Wiener Bankverein	7	144,00bzB

Eisenbahn- u. Kleinbahn-Akt. und Prioritäten.

Halberst.-Blankenb.	5	132,00bzG
Halle-Hettstedt Lit. A	3½	82,00bzG
Lübeck-Büchen	6½	— —
Allg. Dtsch. Kleinb.-G.	0	79,25bzG
„ Lok.- u. Strassenb.	7	159,00bzG
Elektr. Hochbahn	3½	124,25bzG
Gr. Berl. Strassenb.	8	187,50brG
Hamburg. Strassenb.	8½	194,30br
Oest.-Franz. St.-Bahn	5⅔	139,90br
Südöst. St.-Bh., Lomb.	0	17,50br
Baltimore-Ohio Sh.	4	107,75br
Canada-Pac. Sh.	6	137,60br
Luxemb. Pr. Henri	4	114,30br
Hall.-Hettst. Pr.-Obl.	3½	95,25B

Industrie-Aktien.

Schiffahrts-Ges.		
Hamb.-Am.-Paketf.	6	144,10br
Norddeutscher Lloyd	6	112,60br
V. Elbe- u. Saale-Sch.	4	116,75br
Brauereien.		
Böhmisch. Brauhaus.	10	198,40br
Deutsche Bierbr.-Ges.	10	156,00bzG
Patzenhofer	16	261,60bzB
Schönebg. Schl.-Br.	12	228,75br
Schultheiß-Brauerei	16	274,50G
Herkules-Br. Kassel	10	178,25bzG
Klosterbr. Röderhof	10	166,00bzG
Leipzig. Bierbr. Rieb.	10	214,25G
Vereinsbr. Artern	4½	105,25G
Industrie-Ges.		
Akkumulat.-Fabrik	12½	226,30bzG
Akt.-Ges. f. Anilinfab.	16	366,00bzG
Allg. Berl. Omnib.-G.	14	141,25bz
Allgem. Elektr.-Ges.	9	309,00bzG
Anglo-Kont. Guano	6	241,40G
Anhalt. Kohlenwerke	4	110,75br
Berl.-Anh. Maschinen	12	111,25bzG
Berl. Elektrizit.-W.	9½	231,25br
Berzelius	0	209,00br
Beton-u. Monierbau	7	125,00bzG
Bismarckhütte	16	140,00bzG
Bochumer Gusstahl	10	325,00bzG
Gebr. Böhler & Co.	9	247,50br
Braunsch. Kohlenwk.	9	236,75br
do. do. St.-Prior.	10	293,75br
do. Jute-Spinn.	12	221,00bzG
Buderus Eisenw.	5	233,00bzG
Concordia Bergbau	18	122,50bzG
do. Spinnerei	15	327,00br
Consolidat. Schalke	28	215,50bz
Cröllwitzer Papierf.	12	425,50br
Dtsch.-Am. Werkz.-P.	0	252,25br
Dtsch.-Atl. Telegr.-G.	5½	42,00G
Dtsch. Gasglühl.-Ges.	12	118,50bzG
do. Kabelwerke	3	341,00br
do. Waffen u. Munit.	12	95,50G
Donnersmarckh. conv.	14	338,00bzG
Dortm. Union, C. abg	2	260,75br
do. do. Vorz.-A. D.	5	61,10br
Dynam.-Tr.-C. Nobel	8	103,40G
Eilenb. Kattun	5	153,00br
Eintracht, Bergw.	15	321,00bzG
Elekt. Untern. Zürich	7½	177,00bzG
Eschweiler Bergwerk	14	255,50G
Fraustädt. Zuckerf.	9	139,25bzG
Fr. Wilhelmsh. Pr.-A.	5	137,75bzG
Gelsenkirchen Bergw.	11	224,50br
Georg-Marienhütten	3½	110,25br
do. do. St.-Pr	5	126,10bzG
Ges. f. elektr. Untern.	3	142,50bzG
Glauziger Zuckerf.	10	131,40br
Hallesche Maschinen	9	359,25bzG
Hann. Bau-G. St.-Pr.	1½	92,50bzG
Hannover. Bergbau	11	212,30br
Hartmann Maschinen	0	132,00B
Hasper Eisenwerke	8	230,00bzG
Heinrichshall Chem.	12	197,50G
Hibernia Bergw.-G.	11	— —
Hildebrand Mühlen	9	162,25G
Höchster Farbwerke	20	357,50bzG
Hörder Bergwerks St.-Pr., Lit. A	8	167,80br
Huldschinsky	6	136,10bzG
Kahla Porzellanfabr.	30	507,50bzG
Kaliwerk Ascherleb.	10	182,00bzB
Kirchner & Co.	7	160,10bzG
Köln-Mün. Bergw. cv.	0	94,25bzG
König Wilhelm conv	12	284,90br
do. St.-Prior	17	357,00G
Körbisdorf. Zuckerf	8	139,75bzB
Kronprinz Metall	20	396,00bzG
Lahmeyer & Co.	2½	146,00bzG
Laurahütte	11	256,80br
Leopoldgrube	7	113,25br
Leopoldshall, St.-Akt.	2	81,75brG
do. Prior.-Akt	5	130,25brG
Lübecker Masch.-Pb	14	312,50bzG
Masch.-F. Rudolstadt	3	165,50bzG
Mülheim. Bergwerke	8	191,50br
Neue Boden-Akt.-Gs	10	153,70br
Nordd. Wollkämmer	10	158,50br
Oberschl. Eisenbhnb.	3	146,10G
do. Eisenind. (Caro)	½	— —
do. Kokswerke	8	— —
Orenstein & Koppel	8	169,50br
Phönix, Bergbau	8	173,25bzG
Posener Spritfabrik	16	282,40br
Rhein.-Nass. Bergw.	18	307,50br
Rhein. Metallwaren	0	128,25br
do. Vorz.-Akt.	0	143,00bzB
Rhein. Stahlwerke	9	197,50brG
Riebeck Montanw.	12½	234,90bzG
Rombacher Hüttenw.	8	222,50br
Rositzer Braunkohl.	14	— —
do. Zuckerfabrik	8	164,30br
Sächs.-Th. Brk. St.-A.	0	171,10br
do. do. St.-Pr	0	122,00G
Sächs. Webst.-F. Sch.	12	241,50bzB
Saline Salzungen	4	102,50brB
Sangerh. Maschinenf.	8	227,00br
Schalker Gruben	32½	537,00bzG
Schles. Portl.-Cem.	7½	— —
Schneider, Hugo	3½	158,00brG
Schuckert Elektr.	7	172,75brG
Siemens & Halske	7	190,10brG
Stassfurt, Chem. Fabr.	6	150,50brG
Stettiner Chamotte, D.	18	312,00brG
do. Vulkan	14	296,00bzG
Stöhr, Kammgarn	7	142,00brG
Stolberger Zinkh.	0	171,10br
Sudenburg. Maschin.	0	105,10brG
Thale Eisenh. St.-Pr.	0	87,00bzG
do. do. Vorz.-A.	0	104,00bzG
Thüring. Salinen	1½	78,50brG
Tittel & Krüger	6	190,50brG
U. d. Lind. Bau-Ver.	6	171,25B
Wegelin & Hübner	8	139,50brG
Westeregeln Alkali	17	235,00br
Zeitzer Maschinen	7	205,25bzG

Kurse im freien Verkehr nachmittag 2½ Uhr.

Oesterr. Kreditaktien	214,90	Bochum Gußstahl	247,10
Berliner Handelsges.	164,75	Dortmunder Union	91,25
Darmstädter Bank	143,60	Laurahütte	246,25
Deutsche Bank	243,00	Rhein. Stahlwerke	— —
Diskonto-Kommandit	193,50	Gelsenkirchen Bergwerk	224,25
Dresdner Bank	159,00	Harpener	212,25
Nationalbank f. Deutschl.	130,10	Hibernia	— —
Schaaffhaus. Bankverein	145,90	Gr. Berliner Straßenb.	188,00
Lübeck-Büchen	—	Hamb.-Amer. Paketf.	143,90
Lombarden	17,70	Norddeutscher Lloyd	111,10

Tendenz: abgeschwächt.

Leipziger Börse, 21. Februar.

Dörstew.-Rastl., St.-A.	2½	63,00	Leipz. Baumwollsp.	14	216,00
do. 5 proz. Vorz.-A.	5	99,25	do. Kammgarnsp.	4	164,00
Etzold & Kießling, Kunstanstalt Akt.	15	221,00	do. Strickgarnsp. A.	5	111,50
Hall. Portl.-Cem. Akt.	0	104,50	Mansfelder Kuxe	M40	940,00
do. Straßenbahn	1	113,50	Naumb. Braunk.-Akt.	10	186,00
do. Zuckerraffinerie	15	203,00	Ölsnitzer volle Kuxe	M35	1050,0
Gr. Leipz. Strassb. A.	7	173,00	Sondermann & Stier Vorz.-Akt. I. II.	0	107,50
Leipzig. Elektr. Strb.	3½	101,75	Thüring. Wollgarnsp.	12	162,00
do. Elektrizitäts-W.	6	132,00	Zeitzer Par. u. Ş. A.-G.	9	165,00

Produktenbörse.

Berlin, 21. Februar.

Weizen 1000 kg Mai 179,00, Juli 180,00, Sept. 177,00 M.
Roggen 1000 kg Mai 145,75, Juli 146,00, Sept. —,— M.
Hafer 1000 kg Mai 140,00, Juli 139,00 M.
Mais 1000 kg rd. loco Mai 117,25, Juli 116,75 M.
Rüböl 100 kg Mai 46,00, Okt. 47,20, M.
Spiritus 70er loco —,— M.

Der amerikanischen Abschwächung folgend, eröffnete auch der hiesige Markt in matter Haltung, zumal der Konsum sich dem ziemlich drängenden Inlandsangebot gegenüber nicht als aufnahmefähig erweist. Ausländische Offerten zurückhaltend und im Preise unnachgiebig. Daher war die Marktlage ziemlich unverändert. Hafer wenig verändert. Mais matter. Rüböl auf Paris leicht abgeschwächt.

Leipzig, 21. Februar.

Weizen per 1000 kg netto, inländ. 170—176, ausl. 193—200, still.
Roggen per 1000 kg netto, inländ. 138—143, ausländ. 153,00, posener-preuß. —,—. Still.
Gerste per 1000 kg netto, Braugerste 170—180, Mahl- und Futtergerste 126—145.
Hafer per 1000 kg netto, inländ., alter 150—154, neuer —, ausländ. —. Ruhig.
Mais per 1000 kg netto, amerikan. 126—130, unter 131—135, Cinquantin 175—180.
Rapskuchen per 100 kg netto, 11,75—12,50.
Rübsl, rohes, per 100 kg netto ohne Faß, 43,50. **Fest.**
Weizenmehl 00 24,50. **Roggenmehl** 01 19,50.

Zucker.

Magdeburg, 21. Febr. [Telegr.] Kornzucker, 88 proz. ohne Sack 14,80—15,05. Nachprodukte, 75 proz. ohne Sack 12,30—12,40. Ruhig. — Brotraffinade I. ohne Faß —,— M. — Kristallzucker I. mit Sack —,—. Gem. Raffinade mit Sack —,—. Gem. Melis mit Sack — —, —, geschäftslos. Rohzucker I. Prod. Transito f. a. B. Hamburg per Februar 30,40 Gd., 30,80 Br., —,— bez., per März 30,55 Gd., 30,65 Br., —,— bez., per April 30,75 Gd., 30,85 Br., —,— bez., per Mai 30,90 Gd., 30,95 Br., —,— bez., per August 31,05 Gd., 31,15 Br., —,— bez., per Okt.-Dezbr. —, Träge.

Hamburg, 21. Febr. [Telegr.] (Vormittags-Bericht.) Rüben-Rohzucker, I. Produkt, Basis 88 Proz., Rendement neue Usance, frei an Bord Hamburg per Februar 30,50, per März 30,60, per Mai 30,90, per August 31,00, per Oktober 23,35, per Dezember 22,80. Matt.

Wochenbericht über den Markt für Bergwerksanteile (Kuxe), mitgeteilt von

S. Zielenziger, Bankgeschäft, Berlin und Essen a. R.

Infolge der definitiven Beendigung des Bergarbeiterausstandes kehren auf dem Ruhrkohlenmarkte allmählich wieder normale Verhältnisse zurück. Die Wagenstellungsziffern steigen von Tag zu Tag und hatten gegen Mitte der Woche die Zahl von 15 000 überschritten. Die gewaltige Nachfrage der Verbraucher dürfte zur Folge haben, daß das Syndikat mit dem Rest der Vorräte, die es nach Möglichkeit in der Erwartung einer längeren Dauer des Streiks zurückgehalten hatte, bald geräumt haben wird.

Auf dem Kohlenkuxenmarkte hielt zu Beginn des Berichtsabschnittes die feste Tendenz bei lebhaften Umsätzen an, doch war gegen Schluß der Woche bei wesentlich stillerem Geschäft eine Abschwächung nicht zu verkennen, so daß namentlich schwere Werte ihren höchsten Kursstand nicht zu behaupten vermochten.

Auf dem Markte für Kaliwerte wurde die kurze Ruhepause der vorigen Woche aufs neue durch eine Hausse abgelöst, die sich auf fast alle hierher gehörigen Werte erstreckte. Das lebhafte Geschäft, welches sich zurzeit in Kalisalzen vollzieht, läßt in der Tat hoffen, daß das begonnene Jahr seine Vorgänger abermals durch die Höhe seiner Versandziffern übertreffen dürfte, und daß die glänzenden Abschlüsse, von denen nachstehend wieder eine Anzahl folgen, durch noch bessere am Schlusse des Jahres 1905 ersetzt werden. Wilhelmshall erzielte 1904 einen Überschuß von 1 509 638 M. (1903: 1 205 840 M.), Alexandershall im 4. Quartal 1904 einen Betriebsüberschuß von 324 212 Mk. gegen 230 303 im 3. Qu., Wintershall einen Nettoüberschuß für 1904 von 625 074 M., Hohenzollern von 866 242 M.

Dementsprechend machte sich für die meisten Kuxe starke Kauflust geltend, die selbst bei sehr beträchtlichen Preiserhöhungen nicht immer voll befriedigt werden konnte. Die stärkste Steigerung hatten Wilhelmshall und Wintershall zu verzeichnen. Ihnen zunächst kommen Alexandershall und Karlsfund. Beienrode, Glückauf-Sondershausen, Hohenfels, Hohenzollern wurden besser bezahlt. Kaiserode bleiben nach einer Preiserhöhung gesucht. Hedwigsburg, Burbach und Justus I setzten ihre Notierung hinauf. Nur die schwersten Kuxe fanden weniger Beachtung.

Auch kleine Kuxe und Bohranteile wurden von der günstigen Stimmung vielfach beeinflußt. In den in meiner Kurstabelle aufgenommenen Aktien blieben die Umsätze hinter denjenigen in Kuxen wenig zurück. Heldburg schwächten sich um einige Prozent ab, Ronnenberg wurden zu wenig veränderten Preisen lebhaft umgesetzt. Friedrichshall und Salzgitter Vorzugs-aktien wurden um 4 bzw. 5 Proz. höher bewertet. Bentheziehen eine Kleinigkeit im Kurse an.

Auf dem Erzkuxenmarkte hält die stille Tendenz nach wie vor an.

Sämereien-Wochenbericht

von J. & P. Wissinger, Berlin NO. 43.

Berlin, 21. Februar. Die landwirtschaftliche Woche in Berlin beanspruchte gerade in diesem Jahre ein so starkes Allgemein-Interesse, daß dagegen die geschäftlichen Beziehungen des Handels zu den Landwirten etwas zurücktraten. Dieser Umstand entschuldigt zwar, daß die Nachfrage des Konsums, anstatt sich weiter zu heben, den Zwischenhandel nur in unveränderter Weise beschäftigte. Im Ganzen hat das bisher meist schleppende Geschäft nirgendwo die Grundstimmung verschlechtert. Der unveränderten Haltung in Rotklee schlossen auch die übrigen Kleesaaten sich an, und von Gräsern wurde Timotee in Amerika, auf den eigenen bedeutenden Bedarf hin, höher gehalten. In Seradella behaupteten sich die vorwöchentlichen Preise. Gelbe Lupinen in neuer Ernte fehlten, gute Saatware mit brauchbarer Keimkraft, die als solche verbürgt war, erzielte höhere Preise.

Unsere Preise gelten bei Klee durchweg für seidereine Saaten. Wir notieren: Rotklee in besseren Qualitäten, norddeutsch 76—79, rheinische u. pfälzische Saat 76—79, böhmische 75—79, nordfranzös. 74—78, in ungereinigter und in mittlerer Ware ermäßigen sich die Preise, den zahlreichen Qualitätsabstufungen entspr., Weißklee, fein bis hochfein 73—81, mittelfein 51—56, Schwedenklee 67—75, Gelbklee 21—24, Wund- oder Tannenklee 46—56, Inkarnatklee 36—39, Bokharaklee 30—41, Luzerne, provencer 61—63, ungarischer —,—, nordfranzös. 56—60, Sandluzerne 59—65, Esparsette 18—21, Engl. Reygras 16—18, ital. Reygras 17—19, Franz. Reygras 54—65, Timothee 20—26, Knaulgras 55—62, Honiggras 16—38, Wiesenschwingel 26—30, Schafschwingel 15—19, Haveralmilitz 175, Seradella 21—24, Senf 13—15, Eckendorfer Runkeln 26, Kiefernsamen 195—205 per 50 kg; ab Berlin. — Blaue Lupinen 154, gelbe 175—185, Peluschken 185—200, Wicken 175—190, Erbsen, kleine gelbe 180—200 per 1000 kg Parität Berlin.

Schiffsnachrichten.

Bewegung der Dampfer der Deutschen Ost-Afrika-Linie.

R.-P.-D. „Herzog“ auf Heimreise am 19. Februar von Lissabon. R.-P.-D. „Kronprinz“ auf Ausreise am 18. Februar von Capstadt. R.-P.-D. „König“ auf Ausreise am 20. Februar in Neapel. R.-P.-D. „Kanzler“ auf Ausreise am 18. Febr. in Aden. R.-P.-D. „König“ auf Ausreise am 18. Febr. von Marseille. R.-P.-D. „Bürgermeister“ auf Ausreise am 20. Februar in Antwerpen.

Schleppschiffahrt auf der Elbe.

Mitgeteilt von der Hafen- und Lagerhaus-Akt.-Ges. Aken a. E.

Aken, 20. Februar.

Eilkahn No. 13, Str. Zacke, ist heute hier eingetroffen.

Schleppverkehr auf der Saale.

Mitgeteilt vom Halleschen Speditions-Verein m. b. H., Halle.

Am 20. Febr. angekommen: Schlepper No. 132, Str. Gericke, mit Stückgut von Hamburg.

Wasserstand der Saale bei Trotha.

Troth a, 20. Febr. abends + 2,96. 21. Febr. morgens + 2,96.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050221046/fragment/page=0002

Letzte Nachrichten und Telegramme.

Akademische Freiheit.

München, 21. Febr. Eine gestern abgehaltene Studenten-Versammlung sprach sich in einer Resolution gegen die konfessionellen Verbindungen und gegen die Beschränkung der akademischen Freiheit aus.

Daranyi Kabinettschef in Ungarn.

Budapest, 21. Febr. Dem vereinigten Bemühen Szells und Andrassys gelang es, den gewesenen Ackerbauminister Daranyi zur Bildung eines farbenlosen Beamtenministeriums zu gewinnen. Das neue ungarische Kabinett wird dem „B. Lokalanz." zufolge keinerlei Regierungsprogramm aufstellen, weil alle politischen Fragen ungelöst bleiben sollen. Die vereinigte Opposition will nichts weiter gewähren als ein längeres Budgetprovisorium und die Rekruitierung. Das Kabinett wird aus den bisherigen Oppositionsfraktionen koalliert sein.

Die Unruhen in Rußland.

Berlin, 21. Febr. Das „B. T." meldet aus Petersburg, daß die verschiedenen Organisationen, die eine Verfassung für Rußland anstreben, und die nunmehr sämtlich durch Verständigung zu einer Kooperation gelangt sind, gemeinsam den Beschluß gefaßt haben, neue Anleihen, die das jetzige russische Regime vor Erlaß einer Verfassung kontrahieren würde, als zu Recht bestehend unter keinen Umständen anzuerkennen.

Petersburg, 21. Febr. Amtlich wird bekannt gegeben: Großfürst Paul Alexandrowitsch ist mit dem früheren Range eines Generalleutnants und der Würde eines Generaladjutanten wieder in Dienst gestellt.

Baku, 21. Febr. Seit Sonntag werden in verschiedenen Stadtteilen Armenier von bewaffneten Mohammedanern überfallen. Die Ueberfälle nahmen gestern einen bedeutenden Umfang an. Man spricht von vielen Toten und Verwundeten. Die Bevölkerung ist in höchster Angst. Jede Tätigkeit ist eingestellt. Die Banken sind heute geschlossen. Die Ursache der Unruhen scheint eine Privatangelegenheit zu sein.

Baku, 21. Febr. Ein wegen Mordes angeklagter Arrestant namens Balali versuchte auf dem Wege zum Gefängnis zu entfliehen, wurde dabei aber von der Begleitmannschaft tödlich verwundet. Dies rief Gerüchte eines vorbedachten Mordes des Arrestanten hervor. Der Bruder des letzteren hat beim Gouverneur die Klage eingereicht, die Untersuchung ist eingeleitet. Aus Anlaß des Todesfalls des Balali kam es zu heftigen Unruhen, bei denen viele Personen getötet und verwundet wurden.

Rußland und die Vereinigten Staaten.

Washington, 21. Febr. Im Repräsentantenhause erklärte gestern Baker, das amerikanische Volk sei entrüstet über die Ermordung des Großfürsten Sergius; gleichzeitig sprach der Redner sich aber mißbilligend darüber aus, daß Präsident Roosevelt aus diesem Anlaß eine Beleidsbundgebung nach Rußland gerichtet habe, während das blutige Ereignis vom 22 Januar von ihm unbeachtet geblieben sei. Maddoy erklärte, die Demokraten mißbilligten die Ermordung des Großfürsten Sergius, aber auch die Ursache dieser Tat.

Der Krieg in Ostasien.

Am Schaho.

Tokio, 21. Febr. [Reuter-Meldung] Marschall Oyama berichtet: Gestern fand ein unbedeutender Infanterieangriff auf Fangschan statt. Die Russen beschossen in der Nacht zum Montag Sapatai mit schweren Geschützen.

Friedensgerüchte und Kriegslage

London, 21. Febr. „Daily Telegr." meldet aus Tokio: Die japanische Presse erklärt die Friedensgerüchte einstimmig für verfrüht. Die Gesamtmacht der Russen und Japaner am Schaho wird auf 700,000 Mann geschätzt. Kuropatkin ist gegenwärtig in Fuschun. Die Russen versuchen, durch Versprechung großer Belohnungen die Chinesen zu veranlassen, die japanischen Depots in Brand zu stecken. Der Kaiser von Korea wird voraussichtlich Japan besuchen.

Das dritte Geschwader.

Friedrichshagen, 21. Febr. Das dritte russische Geschwader ist heute nacht 2 Uhr in der Skogenbucht vor Anker gegangen, um Kohlen einzunehmen. Es besteht aus fünf Panzerschiffen, einem Hilfskreuzer, drei Transportschiffen und einem Schleppdampfer.

Sonstige Meldungen.

London, 21. Febr. Wie die „Morning Post" aus Shanghai meldet, erwarten die Japaner in Niutschwang einen Angriff der Russen und errichten rasch Verteidigungswerke.

Feldossia (Halbinsel Krim), 21. Febr. General Stössel ist heute morgen 8 Uhr hier eingetroffen.

Berlin, 21. Febr. Der Gesundheitszustand der Gemahlin des Herzogs von Sachsen-Meiningen, Freifrau von Heldburg, gibt, wie der „L.-A." erfährt, zu Bedenken keinen Anlaß. Sie wird am 1. März mit ihrem Gemahl, wie alljährlich, zu längerem Aufenthalt nach Kap Martin abreisen.

Berlin, 21. Febr. Das Mitglied des Herrenhauses, Graf von Pfeil-Burghauß, Majoratsbesitzer, ist am 18. d. M. in Laasan (Schlesien) gestorben.

Berlin, 21. Febr. Im Abgeordnetenhause brachten zu dem Kultusetat der Abgeordnete Gamp und Genossen einen Antrag ein, die Regierung zu ersuchen, im nächstjährigen Etat eine erhebliche Erhöhung des Titels „Zu Unterstützungen für die Geistlichen aller Bekenntnisse" herbeizuführen.

Bremen, 21. Febr. Der „Norddeutsche Lloyd" hat zwei größere Dampferbauten in Auftrag gegeben.

Stuttgart, 21. Febr. Der Bürgerausschuß hat die von dem Gemeinderat bewilligten 5000 M. für die notleidenden Bergarbeiter des Ruhrgebietes abgelehnt.

Wien, 21. Febr. Eine Obmännerkonferenz, an der die Obmänner der meisten Parteien des Abgeordnetenhauses teilnahmen, beschloß, bei der bevorstehenden Präsidentenwahl für die Wiederwahl des Grafen Vetter einzutreten.

Fiume, 21. Febr. Der Zustand des Erzherzogs Josef hat sich verschlimmert. Er ist apathisch und verweigert Nahrungsaufnahme.

Paris, 21. Febr. Aus Rom wird berichtet: Der Papst wünscht dringend, daß die Vorlage betreffend die Trennung der Kirche vom Staate in der französischen Kammer erst nach den allgemeinen Wahlen zur Kammer im Jahre 1906 erledigt werde. Der Aufschub soll dazu benutzt werden, in der französischen Bevölkerung gegen die Vorlage Stimmung zu machen.

Brüssel, 21. Febr. Der Ausstand der Bergarbeiter dauert fort. Es feiern noch gegen 70,000 Arbeiter. Die Kohlenvorräte sind erschöpft. Eine in Charleroi abgehaltene Bergarbeiterversammlung beschloß, den Arbeitsminister nochmals um seine Vermittelung anzugehen, und ihn zu ersuchen, die verlangten Reformen in einer Gesetzesvorlage zu berücksichtigen.

Boston, 21. Febr. Aus unbekannter Ursache brach heute morgen 1½ Uhr an der Landungsstelle Nr. 4 der Houseschmuel-Docks in Charleston Feuer aus, das mit rasender Schnelligkeit den Dampfer „Philadelphia" von der Dalton-Linie und einen Dampfer von der Hall-Linie ergriff. Drei Matrosen sind verbrannt. Der Schaden beträgt ½ Mill. Dollars.

Washington, 21. Febr. Das Repräsentantenhaus hat beschlossen, die Ausgabe für zwei neue Schlachtschiffe im Marinebudget zu genehmigen.

Vermischtes.

Bebels Prunkvilla, die schon seit längerer Zeit mehrfach durch Inserate zum Verkauf ausgeboten war, hat nunmehr endlich einen Käufer gefunden. Der „Voss. Ztg." wird darüber mitgeteilt: „Die in Küßnacht vor wenigen Jahren erbaute Villa Bebel, Eigentum des deutschen Reichstagsabgeordneten, ist dieser Tage verkauft worden. Herr Bebel wird jetzt, wenn man ihm wieder vorwerfen sollte, er besitze wie ein Bourgeois-Kapitalist eine Villa, antworten können, das sei nicht richtig. Der Verkaufspreis der Villa, die von einem größeren Grundkomplex umgeben ist, soll 140,000 Franken betragen."

Eisenbahnunfälle. Der Luxuszug Wien-Nizza fuhr in Vicenza infolge eines falschen Manövers auf einen am Bahnhof haltenden Güterzug auf. Einige Wagen entgleisten. Der Maschinist und der Heizer wurden verletzt, letzterer schwer. Die Reisenden blieben alle unversehrt. — Fünf Wagen eines Lokalzuges der Eriebahn entgleisten in der Nähe von Fairview (New Jersey). Einige Wagen stürzten den Damm hinunter. Vierzig Personen wurden verletzt.

Folgenschwere Explosion. In den Virginia-Gruben, Eigentum der Alabama Steel and Wire Company, fand, wie aus Birmingham gemeldet wird, eine Explosion statt, durch die 107 Personen das Leben eingebüßt haben sollen; viele andere sollen noch verschüttet sein.

Großfeuer in Indianopolis. In dem Stadtteil, in dem sich die Engrosgeschäfte befinden, brach eine Feuersbrunst aus, die sehr großen Schaden verursachte.

Überall vorrätig
Nr 012 1 Gros M 2.50
SOLINGER ECKEN BONN
1 Ausw. 15 Fed.) 30 Pf
Vorzügliche Konstruktion

Otto Kummer, Spezial-Geschäft feiner Geiser und Glashütter Taschenuhren, Poststraße 10. Moderne Zimmeruhren.

Bekanntmachung,

das Ersatz-Geschäft in der Stadt Halle a. S. betreffend.

Gemäß der Bestimmung des § 62 der Wehrordnung bringe ich hiermit zur allgemeinen Kenntnis, daß das Ersatzgeschäft in hiesiger Stadt in der Zeit

1. bis 20. März cr.

im Restaurant Hallesche Aktien-Bierbrauerei, Dessauerstraße 1, und die Lokuna, sowie Zurückstellung der Mannschaften für den Fall einer Mobilmachung am 21. März cr. im Stadtverordneten-Sitzungssaale — Marktplatz Nr. 2 — stattfinden wird.

Die zur Stammrolle angemeldeten Militärpflichtigen erhalten schriftliche Vorladung zur Gestellung.

Anträge auf Zurückstellung wegen häuslicher Verhältnisse — wozu Formulare im Militärbureau, Schmerstraße 1, II, unentgeltlich verabfolgt werden — sind **spätestens bis zum 20. Februar cr.** einzureichen.

Die Prüfung der eingereichten Reklamationen findet am Montag den 20. März cr. statt und haben die Eltern (Großeltern) oder unterstützungsbedürftigen Angehörigen) der Reklamanten hierzu **persönlich** zu erscheinen.

Militärpflichtige, welche infolge Wohnungswechsels 2c. eine Vorladung bis zum 26. Februar cr. nicht erhalten haben, melden sich sofort im Militärbureau. Wer sich der Gestellungspflicht entzieht, wird mit Geldstrafe bis zu 30 Mark oder dementsprechend mit Haft bestraft.

Halle a/S., den 16. Februar 1905.

Der Zivil-Vorsitzende der Ersatz-Kommission der Stadt Halle a. S.
Staude.

Bekanntmachung.

Die Lieferung des für das Rechnungsjahr 1905 erforderlichen Bedarfs an Papier, Schreibmaterialien und sonstigen Bureaubedürfnissen der hiesigen Gemeinde- und Polizei-Verwaltung soll unter den im Stadtsekretariat einzusehenden Bedingungen vergeben werden.

Es sind etwa zu liefern:	2000 Bogen Aktendeckel verisch. Farben,
12000 Bogen Briefpapier,	4700 „ Löschkarton bezw. Papier,
58000 „ Schreibpapier,	200 Linienbogen,
189000 „ Konzeptpapier,	2600 Blei- und Buntstifte,
8600 „ liniertes Papier,	350 Gros Stahlfedern,
3000 „ Packpapier,	480 Federhalter,

außerdem bunte Tinten, Stempelfarben, Siegellack, Radiergummi 2c., sowie 138000 Briefumschläge verschiedener Größen. Etwaige Angebote sind **unter Beifügung von doppelten Proben bis zum 1. n. Mts.** an das Stadtsekretariat einzureichen.

Halle a. S., den 9. Februar 1905.

Der Magistrat.
Staude.

Bekanntmachung.

Auf Grund der Polizei-Verordnung vom 28 März 1852, betreffend die Vertilgung der Raupen, werden die Besitzer von Obstbäumen hierdurch aufgefordert, die letzteren

bis zum 15. März dieses Jahres

von den Raupen und Raupennestern gründlich zu reinigen.

Es wird hierbei darauf aufmerksam gemacht, daß diejenigen Besitzer, welche die vorschriftsmäßige Reinigung ihrer Bäume unterlassen, neben ihrer Bestrafung auf Grund des § 368 Nr. 2 des Strafgesetzbuches die zwangsweise Ausführung der erforderlichen Reinigungsarbeiten auf ihre Kosten zu gewärtigen haben.

Halle a. S., den 17. Februar 1905.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung.

Die Lieferung von **200—300 Zentner Streustroh** (Moggenstroh) frei Futterboden des städtischen Viehhofes soll im Wege der Wettbewerbung vergeben werden.

Angebote sind versiegelt und mit entsprechender Aufschrift versehen nebst Proben bis

Freitag, den 24. Februar 1905, vormittags 11 Uhr

bei der unterzeichneten Verwaltung (Germiedorferstraße 42) einzureichen.

Halle a. S., den 17. Februar 1905.

Die Verwaltung
des städtischen Schlacht- und Viehhofes.
E. Reimers, Direktor.

Knaben-Mittelschule u. Vorschule
in den Franckeschen Stiftungen.

Die Prüfung und Aufnahme der angemeldeten Schüler findet **Donnerstag, den 27. März cr.** auf dem Beisaale der deutschen Schulen statt, und zwar für die **Mittelschule vormittags 8 Uhr**, für die **Vorschule ½11 Uhr.**

Gentsch, Inspektor.

Im Handelsregister Abteilung A Nr. 46, betreffend die offene Handelsgesellschaft **Gebrüder Kircheisen** zu Halle a/S., ist heute folgende Eintragung bewirkt:

Die Gesellschaft ist aufgelöst. Das Geschäft wird von dem Kaufmann **Walter Deparade** in Halle a/S unter der abgeänderten Firma **Gebr. Kircheisen Inh. Walter Deparade** fortgeführt.

Halle a/S., den 14 Februar 1905.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung A sind heute folgende Eintragungen bewirkt:

Nr. 950 betreffend die Firma **Gustav Moritz sen.** in Halle a/S.: Inhaberin ist jetzt die verwitwete **Louise Moritz** geb. **Stube** in Halle a/S. Die Prokura des **Gustav Moritz** ist durch Ueberaang des Geschäfts erloschen und ihm von der Erwerberin wieder erteilt.

Nr. 1734 Die Firma **Friedrich Schäfer** mit dem Sitze zu Halle a/S. und als Inhaber der Kaufmann **Wilhelm Rohde** zu Halle a/S.

Halle a/S., den 16. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Im Handelsregister Abteilung B Nr. 3, betreffend die Aktiengesellschaft **Zuckerraffinerie Halle a/S.**, ist heute eingetragen:

Nach dem Beschlusse der Generalversammlung vom 9. Februar 1905 soll das Grundkapital um 1 000 000 Mark erhöht werden.

Halle a/S., den 16. Februar 1905.

Königliches Amtsgericht. Abtl. 19.

Verdingung.

Die Lieferung von 1000 cbm gestebtem Gleisbettungskies soll vergeben werden. Die Verdingungsunterlagen liegen in unserem Geschäftsgebäude, Sophienstraße 11, zur Einsichtnahme aus und können auch gegen vorto- und bestellgeldfreie Einsendung von 15 Pfg. in bar von hier bezogen werden. Angebote auf Teillieferungen, jedoch nicht unter 500 cbm, sind zulässig. Angebote sind versiegelt und mit der Aufschrift: „Angebot auf Lieferung von Bettungsmaterial" versehen, bis zu dem hier die Eröffnung derselben auf Montag den 27. Februar 1905, vormittags 11 Uhr angesetzten Termin einzureichen.

Weimar, im Februar 1905.

Königl. Eisenbahn-Betriebsinspektion.

Laubholz-Nutzholz-Verkauf

der Oberförsterei Schkeditz am Donnerstag den 2. März vorm. 10 Uhr im Waldkater bei Schkeditz aus d. Schönberg, Schkeditzer u. Maßlaer Dos Nutzholz aus Maßlaer u. Uhlgrund ab.

Jagen 18 19, 32, 34 und Totalität: 206 Eichen I/V. Kl. = 373 fm (darunter 150 cm m. Durchmesser), 560 Eichen-Weißbuchen, Nutzern I/V. Kl = 316 fm (darunter **32 Eichen von 40—60 cm** m. Durchm und **20 Weißbuchen v. 40—50 cm** m. Durchm.), 45 Erlen I/III. Kl. = 27 fm, 5 Pappeln, Linden I/V. Kl. = 149 fm, 7 Eichen, Birken = 2.25 fm, 4 rm Eichen-Nutzscheit I/II. Kl., 35 rm Eichen Nutzrollen (2 m lang), 6.00 Hot Weid. Bandstöcke IV. Klasse.

Die Hölzer bitte ich vorher zu besichtigen. Aufmaßkisten resp. Loseverzeichnisse gegen Abschriftgebühren durch den Unterzeichneten.

Schkeditz, den 20. Febr. 1905.

Der Forstmeister Westermeier.

Auktion.

Am Freitag, den 24. Febr. d. J., vormittags 10 Uhr, werde ich auf dem Zimmerplatze in der Parkstraße, Nähe des Bahnhofes, in Köthen zwangsweise:

1 große Bauwinde, 1 Kettenflaschenzug, 3 Handwinden, 4 kleine Flaschenzüge, 4 große Bautaue, 8 Fässer Alphalt-Teer, 1 große Blechflasche Carbolineum, ferner: 1 Partie Holz als Stangen, Baldlatten, Pappel-Bohlen, Rundschwarten, Hobelbretter und Türbekleidungen, Kieferne Bohlen, 32 große Stämme Rundholz, sodann 1 Partie Nägel, Bohrer, Sägen, Feilen, 1 Fahrrad, 1 Lichtpunzapparat, ein Kleiderschrank, ein Schreibsekretär u. v. a. öffentlich gegen Barzahlung.

Verkauf bestimmt.

Weber, Gerichtsvollzieher.

Beabsichtige, sofort mein

Kolonialwaren- und Manufaktur-Geschäft

25 Jahre bestehend, **in großem reichen Orte** m. Bahnstation, m. Amtsgericht, Erfurter Gegend, zu verk. **Fester Preis 20,000 Mk., Anz. 5000 Mk. Für tüchtigen, jungen Menschen seine Existenz.** Selbstreflektierende. Näh. unter Chiffre **M. S. 444** durch **Rudolf Mosse**, Erfurt.

Geschäfts-Grundstück

in schöner Lage einer Stadt der Provinz Sachsen, mit flottgehend. Stahl-, Kurz- u. Spielwarengeschäft, sowie Professionsbetrieb der Stahl- und Kraftwarenbranche, **Erbteilungshalber sofort zu verkaufen.** Sichere reelle Existenz. Zur Uebernahme sind ca. 12—15.000 M erforderlich.

Nur Selbstreflektanten wollen ihre Offerten unter **V. 1765** an die Expedition dieser Zeitung einreichen.

Wegen andauernder Krankheit ist antgehende

Bäckerei

in Saalkreisstadt möglichst sofort zu **verkaufen** für 7500 Mk. Zur Uebernahme des Grundstücks sind 3800 Mk. erforderlich. Off. unter **K. i. 8321** an **Rudolf Mosse, Halle.**

In Leipzig befindl., nachweisl. gut besucht

Restaurant

nebst Grundstück m. freundl. eingerichtet. Gastz. u. Gesellschaftszim. u. antheilgt. Kegelbahn i. b. Mk 8000 Anz. sof. zu verk — Tausch auf reelles Einshaus nicht ausgeschlossen. Off. i. d. Exp. d. Ztg. mit. **L. C. 4751.**

Dampfmolkerei

in Sachsen mit allen modernen Maschinen und Geräten zu Spottpreis sofort zu verkaufen. Anfragen unter **N. 105** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

2 j. Buchhändler suchen mögl. per 1. Juli a. c. oder später rentable erweiterungsfähige

Sort.-Buchhandlung

zu übernehmen. Bedingung: **Gute Lage, Netto Reingewinn mindestens 6000 Mk.** Offerten m. Angabe des Jahresumsatzes u. Kaufpreises unter **L. H. 2107** an **Rudolf Mosse**, Leipzig.

Vorzügliche Nahrung.

2 Obst- u. Südfruchtgesch., gute Lage Leipzig, event. mit Pferd u. Wagen, sof. Beträg. halber zu verk. Off. u. **L. G. 2105** an Rud. Mosse, Leipzig.

Kindergarten.

Ein seit 20 Jahren besteh. **Kindergarten** ist weg. Gesundheitsrücksichten zu verkaufen. Offe ten unter **A. G. 219** erbeten an **Rudolf Mosse**, Magdeburg.

Ein Landgasthof

in industrierreicher Gegend, Nähe einer Kreisstadt, mit hohen Umsätzen, ist per 1. April cr. zu verkaufen, oder an tüchtigen, kautionsfähigen Wirt zu verpachten. Selbstreflektanten wollen ihre Adresse unter **A. W. 2207** an **Rudolf Mosse, Weißenfels a. S.**, gefl. senden.

Herrschaftliches Einfamilienhaus

mit Vor- und großem Hintergarten, in unmittelbarer Nähe von Bad Wittekind und dem Zoologischen Garten, ist wegenshalber per 1. April oder später äußerst preiswert **zu vermieten oder zu verkaufen.** Näheres **Reilstr. 87.**

Ein Restaurant,

lebhafteste Lage Alt-Leipzigs, ist Verhältnisse halber sofort **zu verkaufen;** erforderlich 6000 Mark. Off. an Rechtsanwalt **R. Zimmler, Leipzig.**

Baustelle

Ludwig Wucherersstr., I. Bauzone, unter günstigen Bedingungen **zu verkaufen.** Näheres **Rob. Franzstr. 15.**

Pfännerhöhe u. Rudolf Haymstr.

— II. Bauzone —

sind noch einige Baustellen für 28 bis 30 Mk. pro qm (einschl. Straßenbau!) zu verk. Näh. **Robert Franzstr. 15.**

Billige Baustellen

in der **Hutten straße**, II. Bauzone, sind zu 9 bis 11 Mk. pro qm (einschl. Straßenbaukosten) **verkäuflich** durch **E. Friedrich**, Robert Franzstr. 15.

Auf der Buggenhagenstr. (II. Zone)

gegenüber dem Park des Riebeckstiftes, sind vorteilhafte Baustellen mit ca. 18 m Tiefe für 17.50 M pro qm (einschl. Straßenbaukosten) zu verkaufen. Näh. **Rob. Franzstr. 15. Comtor.**

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050221046/fragment/page=0003

Die Ueberschriftszeile 35 Pfg., für Halle 25 Pfg.

Kleine Anzeigen.

Jedes Wort im Text 7 Pfg., für Halle 5 Pfg.

Unterricht.

C. Giesenuth,
Handelslehranstalt, Halle, Sternstraße 5a. Allbewährte vollständ. Ausbildung für das Kontor. Einzelunterricht für kaufm., landw. und gewerbl. Buchführung Korrespondenz, Stenographie, Schönschrift, Sprachen, Schreibmaschine rc. Prospekte. Beginn täglich. Stellennachweis. Pension. Herren- und Damen-Abteilung.

Einzelunterricht
für Herren und Damen in Schönschreiben, Rechnen, Korrespondenz, Buchführung, Stenographie und Maschinenschreiben. Pension für Damen. **Franz Wehmer,** Poststraße 1.

Nachhilfestunden
in Latein und Griechisch erteilt. Gef. Offerten unter **M. 1757** an die Expedition.

Gesang- u. Klavierunterr.
erteilt Gertrud Steinmetz, Sternstraße 10, I.

Offene Stellen

Männliche.

Offertbriefen,
die auf Chiffre-Inserate eingereicht werden, wolle man
nie Originalzeugnisse
oder andere Wertgegenstände beifügen, da die Expedition dieser Zeitung für den Verbleib derselben keine Verantwortung übernehmen kann, zumal ihr die Aufringeber der Chiffre-Inserate in der Regel unbekannt sind.

Stellenloser
gewandter Mann oder Hausierer zum Verkauf eines kleinen Büchleins bei hoher Provision gesucht. Offerten unter **P. G. 101** postlagernd Zeitz erbeten. z

Suche
einen tüchtigen Beschlagschmied, nicht unter 24 Jahren. **C. Brauns,** Schmiedemeister, Helfta. z

Einen Tischlergesellen
sucht sofort Dümmler, Höhnstedt.

In meinem Betrieb
ist die Stelle eines Portiers, passend für Invaliden, baldigst zu besetzen. **Carl Braunsdorf,** Dampfsägewerk, Holzhandlung und Holzfabrik, Zerbst in Anhalt.

Gesucht werden:
Grubenaufseher, viele Arbeiter, Bautechniker, Oberschweizer, Schweizer, Gärtner, Kutscher, Diener, Rechnungsführer, Vorsmeister, Schirrmeister, Kesselschmiede, Stemmer, Steinhauer, Bildhauer, Böttcher, Stellmacher, Oberkellner, Saalkellner usw. im „Stellen-Boten" Leipzig, Brüderstraße 43. H. Miehe. (Rückporto.)

Per 1. April
wird verheir. Aufseher, welcher leichte Feldarbeit mit übernimmt und dessen Frau mit zur Arbeit geht, gesucht. Zeugnisse sind in Abschrift einzureichen. **Rittergut Doberwitz** bei Delitzsch.

Ledige Pferdeknechte
bei hohem Lohn. Kleinknechte, Burschen zum Melkenen, Mädchen aufs Land erhalten kostenfrei Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Knechte, Burschen, Mädchen
für Stadt und Land erhalten kostenfrei gute Stellen. **Louise Bärwinkel,** Stellenvermittlerin, Merseburgerstraße 9

Bei 6 Mark Wochenlohn
erhalten 2 ledige Pferdeknechte auf einen Fleck sofort kostenfrei Stelle durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Jüngere Hausdiener,
Hausburschen erhalten sehr gute Stellen durch **Willy Kühn,** Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Hausbursche
gesucht Breitestraße 35. c

Ein jüngerer Hausbursche
für Restaurant, welcher Gäste mit bedienen muß, per 1. März gesucht. **Pilsener Hof,** Wilhelmstraße 43.

Suche zu Ostern
Sohn achtbarer Eltern als Lehrling. **O. Hecker,** Handelsgärtner, Fa[illegible]straße 7.

Für meine
Eisen-, Kurz-, Galanterie- und Spielwaren-Handlung suche ich per Ostern einen Lehrling. **Herm. Schütze,** Tangermünde a. E.

Lehrling
mit guter Schulbildung findet Ostern Stellung. **G. Fuchs,** Getreide-, Futter- und Düngemittel-Geschäft, Querfurt. c

Einen Lehrling
sucht zu Ostern unter günstigen Bedingungen **M. Karnagel,** Baumschule und Handelsgärtnerei, Schkeuditz. c

Einen Barbierlehrling
sucht zu Ostern **P. Dieckmeyer,** Zörbig bei Bedersdorf. c

Fleischerlehrling
stellt zu Ostern noch ein **A. Margraf,** Fleischermeister, Cöthen. z

Bäckerlehrling
nebst Handschuhschuh sucht **F. Stein,** Landsbergerstraße 8.

Bäckerlehrling
bei 3 jährig. freier Lehre, Wäsche frei, sucht zu Ostern **W. Stockhaus,** Bäckermeister, Gisleben, Rathmannstraße 29. z

Weibliche.

Perfekte Maschinen-
Schreiberin (Remington) auf Stunden bald gesucht. Offerten erbeten unter **Ll. 174** an die Exped.

Jüngere Verkäuferin
oder junges Mädchen, welches sich als Verkäuferin ausbilden will, wird für ein feines Weiß- und Tapisseriewaren-Geschäft bei freier Station im Hause, sowie guten Gehalt gesucht. Offerten erbeten an **Marie Pallmann,** Freyburg a. Unstrut.

Suche Mamsells
für Rittergüter bei 450 Mark Gehalt und jüngere Mamsells bei Familienanschluß. Frau **Anna Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Kochmamsells
sucht Willy Kühn, Stellenvermittler, Kleine Ulrichstraße 3.

Suche zum 1. April
tüchtiges Hausmädchen, welches in der Wäsche, im Plätten u. Nähen bewandert ist. Gehaltsansprüche und Zeugnisse einzureichen an **Baronin von Bistram,** Blankenburg (Harz).

Ein ordentl. Hausmädchen
sucht zum 1. April d. J. **Wittig,** Großsolterhausen.

Suche zum 1. April
ein solches Hausmädchen, welches in Nähen erfahren ist. Frau Justizrat Bäge, Merseburg.

Zum 1. April
gesucht nach Lockenwalde ein tüchtiges Hausmädchen bei hohem Lohn. Nur Mädchen mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Am Kirchtor 17, II.**

Tüchtiges, bestempfohlenes
Hausmädchen per 1. April gesucht. Frau **Hedwig Fuchs,** Querfurt.

Ein zuverlässiges Mädchen
für Küche und Hausarbeit zum 1. April gesucht. Meldungen von 4—6 Uhr, Frau Rechtsanwalt **Mennicke,** Alte Promenade 30, part.

Suche zum 1. April
wegen Verheiratung des jetzigen, ordentl., ehrliches Mädchen, nicht unter 17 Jahren, am liebsten vom Lande. **H. Kümmel,** Fleischermstr., Anhaltstraße 7.

Suche für
kleinen Privathaushalt Mädchen für Küche und Hausarbeit 1. April. Frau Anna **Fleckinger,** Stellenvermittlerin, Kleine Ulrichstraße 9.

Ein sauberes, kräftiges
Mädchen wird zum 15. März oder 1. April gesucht. Restaurant zu den zwei Türmen. Geiststraße 23.

Saub., kräftiges Mädchen,
nicht unter 18 Jahren, per 1. April gesucht Frau **Frauendorf,** Schulstraße 3/4.

Gesundes Mädchen
für Hausarbeit zum 1. April gesucht **Wilhelmstraße 10, part.**

Krankheitshalber
sucht Domäne **Werdershausen** bei Gröbzig zum 1. April oder früher ein sauberes Küchenmädchen bei hohem Lohn. c

Ein beff. Kindermädchen,
das gut nähen kann, per 1. März gesucht **Dreyhauptstraße 2, III.**

Stellen-Gesuche

Männliche.

Ein zuverlässiger,
verheirateter Schäfer sucht zum 1. April Stellung. **Friedrich Lanz,** Annarode bei Mansfeld. c

Suche für meinen Sohn
mit guter Schulbildung passende Lehrstelle in einem Schnitt- oder Kolonialgeschäft. Offerten mit Bedingungen erbitet **Karl Kahler,** Obhausen, Bez. Halle a/S. z

Weibliche.

Gebild. alleinsteh. Witwe
in mittleren Jahren, von außerhalb, welche an Tätigkeit gewöhnt ist, möchte älterem Herrn oder Dame den Haushalt führen zum 1. April. Gütige Empfehlungen vorhanden. Offerten **5895 Z.** an die Expedition.

30- und 23jährige Köchin
empfiehlt **Emilie Fischmann,** Stellenvermittlerin, Dachrigstr. 3.

Vermietungen

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Kleine Ulrichstraße
freundlicher Laden mit Ladenstube 1. April 1905 zu vermieten. Näh. **Kl. Ulrichstraße 18a, III.** links.

Wohnungen.

Magdeburgerstraße 47
herrschaftl. Wohnungen, 7 Stuben, Küche, Speisekammer, Loggia, Bad, Innenklosett und reichl. Zubehör, in angenehmer Wohnlage, sofort u. 1. April zu vermieten. Näheres bei **Knoch & Kalmeyer,** Magdeburgerstraße 49. b

Lindenstraße 10, III,
herrschaftliche Wohnung, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett, Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, 1. April zu vermieten. Näheres beim Hausmann im Hofe. b

Forsterstraße 5 b
ist noch eine herrschaftl. Wohnung zu vermieten. 5 heizbare Zimmer, Bad, Innenklosett und Zubehör. Preis 650 M. Näheres im Neubau.

Forsterstraße 11
herrschaftl. Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklos., Badegelegenheit u. reichl. Zubehör, 1. April zu vermieten. Näheres bei **Knoch & Kalmeyer,** Magdeburgerstraße 49.

Rudolf Haymstraße 8,
Ecke der Südstraße, II. Etage, 5 Zimmer, Küche, Wasserl., reichlich Zubehör, Preis 620 Mark, sofort oder später zu beziehen.

Forsterstraße 47
Wohnungen, 5 Zimmer, Küche, Speisekammer, Innenklosett und reichl. Zubehör 1. April zu verm. Näheres beim Hausverwalter.

Sophienstraße 2
am Gymnasium, Parterre 450 M, III. Etage 550 M, zu vermieten.

Kirchnerstraße 18,
am Riebeckplatz, renov. Wohnungen, mit Gas und Bad, in Preise von 420—630 M, sofort oder später an ruhige Mieter zu verm. Näheres daselbst bei Herrn **Marschner,** part. rechts.

Magdeburgerstraße 59,
II. Etage, 4 Stuben, Entree, Kammer, Zubehör, 590 Mk., zu verm.

Dessauerstraße 6b u. 6c
sind Wohnungen von 3 bis 5 Zimmern, Bad, Balkon, elektr. u. Gas-Beleuchtung, sofort oder später zu beziehen.

Albrechtstr. 18, II. Etage,
4 Stuben, Kammer, Küche und Zubehör, zum 1. April oder später zu vermieten.

Gr. Ulrichstraße 18, III,
Wohnung, 2 Stuben, 1 Kammer, Küche und sonstiges reichl. Zubehör, sofort oder später zu vermieten.

Wohnung
per sofort oder 1. April zu vermieten, 3 Zimmer, Kammer, Küche und Zubehör, 300 M, gesunde, freie Lage am Riebeckplatz. Näheres **Röpzigerstraße 12.**

Wohn., 5 Tlr., sof. z. v. Ritterstr. 17.

Möblierte Wohnungen, Schlafstellen.
Unter dieser Rubrik werden auch einzelnige Angebote aufgenommen.

Elegant möbl. Zimmer,
separ. Eingang, Sternstr. 10, I.

Frdl. Schlfst. z. verm. Kuhgasse 9, H. I.

Schlafst. f. Mädch. Blücherstr. 6, H., II.

Schlafstelle offen Breitestraße 35.

Mietgesuche

Läden, Werkstellen, Keller, Niederlagen etc.

Schäferei
sucht Hutung und Stallung zu pachten für einige 100 Stück, übernehme auch Restvieh. Offerten u. **5899 D.** an die Exped.

Wohnungen.

Gesucht
zum 1. April hochherrschaftliche Wohnung von ca. 8 Räumen in bester Lage (Südseite) für einzelnen Herrn mit eigenem Haushalt. Anerbieten unter **5897 B.** an die Expedition.

Aeltere Leute
suchen Wohnung von 3 bis 4 Zimmern nebst Zubehör in ruhigem Hause 1. Juli. Offerten mit Preis unter **Am. 175** an die Exped. erbeten.

Kleine Wohnung,
von 2 Damen Nähe des Marktes in besserem ruhigen Hause gesucht. Preis 200 M. Offerten unter **Z. 1767** an die Exped.

Eine Frau sucht 1 Stube
bis 1. März. Offerten unter **Kk. 173** an die Exped.

Möblierte Wohnungen.

Für ein Fräulein
wird ein separ. freundliches, gut möbliertes Zimmer, event. mit Pension, möglichst Parterre und Bahnhofsnähe, auf längere Zeit gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **H. 0953** an die Exped.

Einfach möbliertes Zimmer
für einzelnen Herrn sofort gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **F. 1773** an die Expedition.

Geldverkehr.

60,000 Mark
sind auf mündelsichere Ackerhypothek auszuleihen. Offerten unter **C. 1591** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20, erbeten.

40,000 Mark
will ich auf I. Hypothek, Haus oder Acker, ausleihen. Offerten unter **D. 1592** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstr. 20.

10,000 Mark
per 1. April oder später auf erste Hypothek vom Selbstdarlehner zu vergeben. Offerten u. **B. 1769** an die Exped.

5000 Mark
zu verleihen auf erststellige Hypothek. Offerten unter **J. 1605** an **Haasenstein & Vogler, A.-G.,** Schmeerstraße 20.

Suche zum 1. Juli
Wohnhaus 57,000 M, 1. Hypothek, dahinter sind 15,000 Mündelgelder eingetragen, Mietsertrag 4900, Feuerversicherung 88,500 Mark. Offerten **A. 1768** an die Exp.

30,000 Mark
suche per April auf sehr gute I. Hypothek. Vertrage über 60,000 Mark. Gef. direkte Offerten erb. unter **Jl. 172** an die Exped.

6000 Mark
zur II. Stelle auf neuerbautes Grundstück vom Selbstdarlehner zum 1. April gesucht. Offerten u. **Nn. 176** an die Exped. erbeten.

Grundstücke.

Neuerbautes Wohnhaus,
2 Wohnungen mit Zubehör, zu verkaufen. Angebote nimmt bis 1. März entgegen **Franz Schiek,** Stedten. c

Gutes Zinshaus,
in frequenter bevorzugter Wohnlage, mit schönem Vorgarten, will ich Verhältnisse halber billigst verkaufen. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **Ww. 161** an die Exped.

Mein feines Wohnhaus,
im Nordviertel in frequenter bester Lage belegen, mit Mietsüberschuß, neuzeitliche Einrichtungen, Hypotheken sind gut geregelt, ist Umstände halber zu verkaufen. Agenten verbeten. Gefl. Offerten unter **Ff. 169** an die Expedition.

In Ballenstedt a. H.
ist in der Allee (feine Lage) todesfallshalber ein sehr solides Haus mit 9 Zimmern, 4 Kammern, großen Kellern, Wasserleitung, elektrischer Lichtanlage, Nebengebäude und Garten mit 2 Landen, sofort für nur 15,000 Mark zu verkaufen. Näheres durch Herrn **Becker,** Lehrer a. D., daselbst.

Hausgrundstück,
sehr sauber eingerichtet, ist in großem Dorfe bei Aleichersbode, Bahnstation, billig zu verkaufen. Daselbst auflöslichende Kali-Industrie, daher für Geschäftszwecke jeder Art geeignet, besonders für Manufaktur und Konfektion, oder auch Schuhwarenbranche, da derartiges noch nicht am Platze. Auskunft erteilt **G. Uer,** Halle a. S., Adolfstraße 8.

Geschäftshaus
mit Nebengebäude, Stallung und Garten, 1885 neu gebaut, massiv, an bester Lage in einem wohlhabenden Dorfe der Prov. Sachsen (Bahnstation), soll wegen Ausein-anderziehung der Geschäfts-Inhaber bald oder 1. Oktober cr. verkauft werden. In dem Hause ist bisher ein Manufakturwaren-Geschäft betrieben, dasselbe eignet sich jedoch auch zu jedem anderen Unternehmen. Nähere Auskunft erteilt **Jacob Speier,** Halberstadt. c

Krankheitshalber
verkaufe sofort mein Grundstück mit gutgehendem Materialwaren- und Brennmaterialien-Geschäft en gros & en detail. Zur Uebernahme gehören 8—10,000 Mark. Offerten unter **A. 0449** an die Expedition.

Zu einem nahe bei Hettstedt
gelegenen Dorfe bin ich wegen Todesfalls meines Mannes willens, meinen Gasthof mit Materialwarenhandlung, gutem Brennmaterialien-Ausschank, einzigem im Orte, zu verkaufen. Preis 52,000 M. Anzahlung nach Uebereinkunft. Zu erfragen in der Expedition. z

Landgasthof
mit Saal und Stallung, einziger im Orte. Kaufpreis 11,000 Mark, Anzahlung 2—3000 Mark. Auch passend für Fleischer. Kapital kann stehen bleiben, da schuldenfrei.

Bürgerliches Restaurant
sofort oder 1. April zu verpachten. Pacht 2600 M. Mehrere Jahre im Besitz. Jährlicher Umsatz 100 hl, 8000 Flaschen Biere, erforderlich 2000 M mit Brauerei-Unterstützung. Offerten mit 20 ₰ Rückmarke an **Fr. Tränkner,** Halle a. S., Dryanderstraße 22. z

Vorteilhaftes Angebot
für passionierte Jäger. Landgasthof mit neuem, massivem, großem Saal (Bühne), Kolonialw.-Geschäft, in großem lebhaften Orte des Südharzes, seit 15 Jahren im selben Besitz, soll umständehalber für 50,000 M, Anzahlung 30,000 M verkauft werden. An der ca. 2000 Morgen großen, auf 6 Jahre neu verpachteten Jagd (Roh-, Reh- und Schwarzwild, letzte Jahresstrecke 4 geweihte Hirsche und 6 Stück Mutterwild) kann sich der Besitzer beteiligen, bezw. übernehmen. Off. unter **D. 0452** an die Exped.

Suche
eine nachweislich gute Landschmiede zu kaufen, Mansfelder oder Halische Gegend bevorzugt. Angebote zu richten unter **T. 100** postlagernd **Helligenthal.** c

Flotte Landschmiede
zu pachten gesucht. Offerten unter **A. a. 164** an die Exp.

Verkäufe.

Paneelsofa,
geschnitzter Salonschrank, innen Eiche, sehr billig zu verkaufen **Buchererstraße 31.**

Ladeneinrichtung aller Art,
Abwiegeloffel **Gr. Märkerstr. 23.**

Wabenhonig verkauft **Fritze,** Magdeburgerstr. 53.

Frischen Schellfisch, Salzh., ff. gelr. Pflaumen, Preßeulen, Aprikosen, hchf. Preiselbeeren, Datteln, Feigen bei Herm. Lincke, Alter Markt 31.

Reitpferd,
dunkelbraune ostpreußische Stute, letzten schöne Figur, mit viel Temperament, dabei fromm, für mittleres Gewicht, kostetes Damenpferd, da viel unter Dame gegangen, 5 Jahre alt, 1,68 groß, aus Privathand zu verkaufen. Zu erfragen Universitäts-Reitlehrer, **E. Schreiber,** Barfüßerstraße 16.

Vollmilch.
Vom 1. März 1905 sind täglich 120 Liter Milch abzugeben. Off. unter **5901 F.** an die Exped.

Gersten- und Haferstroh
ist zu verk. Dörstewitz Nr. 34.

2 belg. Fuchsstuten
(12- und 4jährig) verkauft **A. Lorenz,** Wettin.

In. Hühnerhündin,
dunkelbraune Forellenpunkt., fein compiert und guter Behang, 1½ Jahr alt, von einwandfreiem Eltern, Eltern hochfein zu Wasser und zu Land, Hündin sehr gut jagdlich veranlagt, gelaufen gut gewöhntes Tier, zu verkaufen. Preis 20 Mark. **Carl Kleber,** Rittergut Alt-Scherbitz.

Kaufgesuche

Gesucht
werden 2 alte Dampfkessel, die als Wasserreservoire verwendet werden sollen, Länge 5 bis 10 Meter, Durchmesser nicht unter einem Meter, Flamm- und Siederohre nicht erwünscht. Offerten bbefördert die Expedition unter **5891 T.**

Konditor-Ofen,
gebraucht, gesucht. Offerten mit Angabe der Größe und des Preises unter **C. 1770** an die Exped.

Getragene Herrenkleider,
Damensachen, Kinder- u. Militärgarderobe, Fahrräder, Nähmaschinen, Musikwerke, Geigen, Zithern, Trompeten, Pianinos, Möbel, sowie ganze Nachlässe in Betten, Möbeln, Wäsche, Altertümer, Gewehre, Waffen, Schuhwaren und ganze Warenlager kauft zu hierorts höchstem Preisen und holt auf Bestellung sofort ab **Werner,** Schlitzerhof 1 z

Gebrauchte Fahrräder,
Möbel, Herrenkleider kauft sofort **Schlesich,** Alter Markt 34.

Kaufe Fahrrad
für Schülerin aus Privathand Beschreibung und Preis erbeten **Viktor Scheffelstraße 1,** part. r.

Gebrauchter Wagen
gesucht, der sich zum Transport von 10—20 Kannen Milch eignet. Offerten sub **5898 C.** an die Expedition.

Kartoffeln, Ballenstroh
und Hartholzspäne kaufe jeden größeren Posten frei Waggon jeder Bahnstation per Kaffe. Joh. Walter, Kloster-Mansfeld. Jensier. 41. z

Vermischtes.

Studierter Herr (Arzt)
wünscht mit vermögender Dame, ohne Anhang, in Verbindung zu treten behufs späterer Verheiratung. Auch durch Vermittlung. Offerten unter **W. 1766** an die Expedition.

Gebildetes Fräulein,
Mitte 20er, 6000 M Vermögen, möchte in Bäckerei oder anderes Geschäft, oder Beamten heiraten. Offerten unter **B. 0450** an die Expedition erbeten. z

Fräulein,
28 Jahre, etwas Vermögen, tüchtig in der Wirtschaft, möchte sich mit ordentlichem Professionar oder anderem Geschäftsmann verheiraten. Witwer mit Kind nicht ausgeschlossen. Offerten u. **C. 0451** an die Exped. erbeten. z

Pension
für 13jähriges Mädchen in Nähe städt. Schule zu Ostern gesucht. Gute Verpflegung und Beaufsichtigung der Schularbeiten. Off. unter **5890 S.** an die Exped.

Eleg. Herren- u. Damenmoden verleiht Linke, Friedrichstraße 68, III, am Stadttheater.

Perfekte Damenschneiderin
empfiehlt sich **Rosenstr. 7, I, r.**

Silbernes Kettenarmband
verloren. Gegen Belohn. abzugeben **Zwingerstraße 7, III.**

Teckelhündin „Lollo"
abhanden gekommen oder gestohlen. Vor Ankauf wird gewarnt. Wiederbringer Belohnung **Weidenplan Nr. 19, II.**

Schwarzer Spitz,
auf Molli hörend, entlaufen. Abzugeben **Wittekindstr. 13, part.** gegen gute Belohnung. c

---

Sanatorium Bad Grüna i. S.
Kuranstalt 1. Ranges für physikalisch-diät. Heilmethoden. Das ganze Jahr geöffnet. Anmeldestraße. Ill. Prosp. gratis u. fr. durch den leitenden Arzt **Dr. Bloos** und den Direktor **Richard Schenk.**

Fettleibigkeit (Korpulenz) beseitigt ohne Berufsstörung gar. unschädlich, Ia. Zeugn. **Thieles Entfettungstee,** Paket M 1,50; nur zu haben i. d. **Löwen-Apotheke** a. Markt. Best.-T.: 60 Wilsfol., 30 Eichor., 10 Frangul.

Gutsitzende Korsetts von 1.00—8.00 M empfiehlt **H. Schnee Nachf.,** Gr. Steinstr. 84.

Haben Sie
schon meine **Spitzkugeln** (Honigkuchen mit Chocolade überzogen) probiert? Ich möchte Sie gern als Kunden haben und bitte um Besuch.
Carl Booch, Breitestr. 1 u. Markt Rother Thurm 12.

Jeden Mittwoch Schlachtefest bei **Oskar Heller,** Steinweg 32. **Telephon 2179.**

f. Russ. Salat Pfund 1 M
Schinkenschmalz „ 70 ₰
Pökelknochen „ 50 ₰
Wurstschmalz „ 40 ₰
gepök. Knochenfleisch „ 20 ₰
Wilh. Nietsch Inh. Ernst Nietsch Hoflieferant, Leipzigerstr. 77.

Ein Paar gebr. jüngere, kräft., zugf., ruff. oder ostpreuß.
Arbeitspferde
mit kompl. Geschirr zu kaufen gesucht. Off. erb. **Günthers Brauerei,** Halle S.

50 fette Hammel
im einzelnen zu verkaufen. **Rittergut Bura Liebenau.**

Die Volksküchen
befinden sich I. **Brunnowstraße 31.** II. **Breitestraße 35.**
1 ganze Portion zu 25 Pfennig,
1 halbe „ „ 13 „
Speisen werden verabreicht von 11 bis 1 Uhr täglich.
Marken zu ganzen und halben Portionen, welche an beliebigen Tagen in beiden Küchen verw. werden können, sind zu haben bei Herrn Kaufmann **Bille,** Geiststr. 68, bei Herrn **Flade,** Zwingerstraße 5, und bei Herrn Kaufmann **Ludwig Barth,** Leipzigerstr. 80. Käufe des Leipziger Turmes.
Die Verwaltung der Volksküchen.

Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt
urn:nbn:de:gbv:3:1-848334-19050221046/fragment/page=0004